

Certificato und Sämtliches.

Polizeibericht, 17. April. In den letzten Tagen hat sich wiederholt ein junger unbekannter Mann eingemeldet, ist aber jedesmal sehr bald und vor unter Mitnahme von Sachen wieder verschwunden. Jüngst hat derselbe auf der böhmischen Straße eingeschlept, hat sich hierbei Hermann Linde, Kommiss oder Konsul aus Breslau genannt, sich u. A. einen Ausmusterungsschein und ein Verbandsbuch der Schneiderinnung zu Dresden auf Friedrich Rud. Feige lautend, angeeignet und ist dann verschwunden. Hierauf hat sich der Unbekannte in der Polizeihauptwache eingeschlept, hat sich hierbei Rud. Feige Schneidergefelle aus Hirschberg in Schlesien genommen und durch Vorlegung des obengedachten gestohlenen Papieres legitimiert. Er ist über auch hier unter Mitnahme eines grauen Sommerüberzuges mit schwarem Ärmel, Vornäpfchen, ledernem Aufhänger, einer Doubletsfalte mit runden Gülden und Medaillen von braunem Stein in Form eines Adlers, einer goldenen Spangenblatt in Hutteilform zu verschwinden. Der Unbekannte, welcher der Bezeichnung nach 28 bis 30 Jahre alt, etwas 160 Cm. groß ist, dunkles Haar, braune Augen, ziemlich große, spitze Nase, blonde Schnur, und kurzschneitzen Vollbart, vollständig zähne, kleines, blaßtes Gesicht hat, mit schwarzem Chiviot-Jackentasche bekleidet gewesen ist und schwere steinerne Alabast und braune Glacehandschuhe getragen hat, ist außerdem noch in einer Wohnung am See aufgetaucht, hat sich aber bald wieder entfernt und dabei eine ziemlich neue dunkelfarbene Stoffrose mitgenommen. — Gejagt zu den wurde am 6. ds. M. von dem Schuhneben Paul Oskar Steinborn an der Männer ein Geldstückchen mit über 30 Pf. und verschiedene Gegenstände; am 7. ds. M. von einem Modellinhaber auf der König Johannstraße eine silberne Damen-Guldenblatt mit Monogramm "M. L." und einer Rödelsteife; am 8. ds. M. von dem Hausmodisten Friederich Schneider auf der Königstraße ein Geldstückchen mit etwa 6 M., von dem Dreidrehmesser Johann Wenzel in einer Dreidreiecke eine silberne Guldenblatt mit Rödelsteife und Monogramm "M. O.", von der Handarbeiterin Helene Schmidmann auf der Fritz Reuterstraße eine silberne Gulden-Guldenblatt mit Rödelsteife, von einem Eisenhändler auf der Weitzstraße ein Geldstückchen mit über 6 M. vom Schuhneben Emil Stübner auf der Grottastraße ein goldener Ring aus M. B. ca. 30 10 u. Jahreszahl, von der Gartenarbeiterin Marie Schmid auf der König. Großen Garten ein goldener Verlobungsring mit Stein, gej. 5. 7. u. Jahreszahl; am 9. ds. M. vom Expedienten Emil Schmidt im Postamt 9 auf der Weitzstraße ein Geldstückchen mit über 7 M. — In den letzten Tagen ist von einem Brüderleinnehmer an einer kleinen Brücke beim Neumarkt eine silberne Münze ein schweres Goldstück verhüllt von einem Unbekannten vereinnahmt worden.

Abschließende und Abschlußrede. Wie in Potsdam hat dem Richtergerichtsordnung doch 200 M. mit der Bestimmung übergeben, daß das Kapital als "Bismarck-Stiftung" verwaltet und die Zinsen zur Beförderung nennen evangelischer und katholischer Bestimmung verwendet werden.

Am Montag fanden in Bautzen zwei Soldaten im großen Saal ein in braunes Papier eingepacktes, mit Bindfaden umhüllenes und mit einer Schutze eingeschlossenes neugeborenes Kind zweiblättriges Geschlechts.

Am Mittwoch wurde vorgestellt eine ältere Witwe von Ehemann, die ihr Leben infolge Schwermüdigkeit durch Eingangs beendet hatte, aufgefunden.

Landgericht. Der Fleischer und Schankwirt August Daniel, Besitzer des Tanzhauses zum "Erbloßchen" in Görlitz, war vom Schiedsgericht wegen Überziehung des Tanzregulatums befreit, in einer Geldstrafe von 10 M. ev. 2 Tagen Haft verurteilt worden. Er leute berenge Bergung ein und machte gestand, es sei ihm nicht möglich, vom Wirtsel aus den Eingang des Saales zu beobachten. Ware dies der Fall, so würde er sofort den abrängen, und kurzer Zeit von dritter Seite entzogen ungewöhnlichen Personen die Türe gewiesen haben. Der Oberstaatsanwalt zweiter Jurisdictio hielt dringend für empfehlenswert, das den Angeklagten den Vorwurf des Tanzregulatums entsprechend, minderstens eine halbjährige Verurteilung streue. Er mußte als Wirt dafür Sorge tragen, dass ihm der Aufenthaltsraum unberührter Personen nicht entgangen komme. Das Richteramt blieb daher wirkungslos. Den selben Widerholg mit einer Berufung hatte der Rechtsanwalt Carl Moritz Bürgen, in dessen Vertrag mit Kellnerin-Bedienung sich in der Nacht zum 31. Dezember v. J. eine Anzahl Gäste mindestens 20 Minuten bis über 1 Uhr, dem Beginn der Polizeiabreise, aufhielten. Das Landgericht stellte aus, dass der Angeklagte verurteilt gewesen sei, den sämtlichen Gästen das letztere Verweilen in seinem Restaurant unmöglich zu machen, andererseits müsse er die Kosten tragen. Es blieb daher bei der ermittlungsfähigen erkannten Strafe von 5 M. ev. 1 Tag Haft. — Am 11. November v. J. brannten eine Anzahl dem Rittergutsbesitzer Theodor Seißig in Schäßburg achtzig Feuerwerke nieder. Am nächsten Tage zündete sich ein Bewohner des Dorfes Ernst Bürger, genanntig, im Gutshof "Zur Post" des wissenden Gemeindewerks Barthol. mit Pfefferkörnern an, die er in seinen Kleidungsstücken, wenn auch nur indirekt, wegen Brandstiftung zu verdächtigen. Das Schöffengericht Borna verurteilte B. der einem Gewicht einen ganz harmlosen Sinn unterzulegen bemüht war, wegen Beleidigung mit einer Geldstrafe von 50 M. ev. 2 Wochen Haft, und das hierauf vom Angeklagten eingewendete Rechtsmittel wurde gestern von der Berufungsinstanz verworfen.

Die 3. Staatsammer verboten den Schiffsarbeiter Franz Wilhelm Schumann wegen Verbrechen gegen die Tötlichkeit gemäß § 176, Ab. 2 des Reichsstrafgesetzes mit 1 Jahr Gefängnis.

— Amtsgericht. Bei einer am 5. März in dem Rektorat "Barbara" überauerten öffentlichen Versammlung der Vinzel- und Bürstenarbeiter und verwandter Angestellten, hatte der Schriftsteller Carl Ernst Sindermann in seiner Eigenschaft als Vorsitzender das Wortthema: "Die gegenwärtige politische Lage und deren Verbesserung" gehabt. Er bezeichnete in diesem Vortrage die Umsturzvorlage als Schändigkeit u. d. mit der Überredung bestreitige Kriminalgarde entzog dem Redner das Wort und erachtete wegen Verhüllung großer Unruhen politische Anzeige. Sindermann erhielt einen Strafbefehl, auf 7 Tagehaft lautend, gegen welchen er Einspruch erhob. Die Betriebsaufnahme setzte sich vollkommen mit der Anklage und verbüllte es bei der erkannten Strafverfügung. — Der Handarbeiter Andreas August Württem verurteilte wegen überzeugender Kummel- und Widerstands gegen die Staatsgewalt eine Geldstrafe von 5 M., sowie eine Gesammtstrafe von 5 Tagen. — Die Schauspielerin Johanna Ernestine Wendel erklärte sich ergründlich der Aufmerksamkeit bei einer Hertha, dass ein Paar abgelegene Kummelstühle widerrechtlich an. Die bisher völlig unbedeutende Angeklagte wurde zu der gleich niedrigsten Strafe von 1 Tag Gefängnis verurteilt. — Dem Gemeindewerker zu Görlitz erhielt der Handelsmann Robert Silling Borsig, 1848 geboren, zwei Strafvorfälle, auf je 2 M. lautend, zugestellt, weil er verdeckt hatte, seinen Hund, welcher an einem kalten Winterabend vor einem Handwagen gewandt war, während der Besitzer den Wagen entzog, ohne schwüle Unterlage gelassen zu haben. Ferner, weil er unterliegt, den Hund kurz angebunden zu halten. Die Einnahme blieb ohne Erfolg. — Der Handarbeiter Gustav Adolf Weigel, 1869 zu Berlin geboren, machte sich der Unterdrückung ihm anvertrauter Gelder in zwei hohen Dabrich schuldig, dass er mehrere hundert Papier, die er im Laufe seines Arbeitgebers verkaufen sollte, bedeutend unter dem Preis verschwendete und das Geld in eigenem Nutzen verbrauchte. Der Angeklagte verurteilte wegen Unterdrückung einer Geldstrafe von 20 M. Eine gleiche Strafe wurde dem Hilfslehrer Gustav Emil Haase wegen Beleidigung des Schauspielers Mühl in Breslau zugesetzt. — Im geheimen Sitzung fand die Verhandlung gegen die Käferin Anna Marie Gebhardt statt, welche sich in öffentlichem Vergleich erregender Weise schamlosen Redensarten zu nächster dritter Person schuldig gemacht. Die Angeklagte, wegen seines Teiles bereits vorbestraft, wurde zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Konnte verhindern, länger glaubte ihre Nachbarin die berechtigte. Christiane Haase, im Gedachte zu haben, mit ihrem Mann ein unerlaubtes Verhältnis zu unterhalten und äußerte sich nach dieser Richtung bis dritter Personen gegenüber. Dies bot der Vater Veranlassung zu einer Strafvorlage gegen die Dame. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt und endete für die Angeklagte mit losenloser Freisprachung, da denselben der § 193 Wahrnehmung berechtigter Interessen) schuldig zur Seite stand und ihr nicht widerlegt werden konnte, dass sie die freigieige Neuerung nur getan habe, um Gnade in der unerträglichen Angelegenheit zu erlangen. Der Strafverteidiger fallen unerträgliche Kosten und gerichtlichen Auslagen zur Last. — Die Schuharbeiterin Marie Sophie Wimmer wurde wegen Gewerbsunzucht zu 14 Tagen Haft verurteilt. Nach verbüllter Strafe erfolgte ihre Überweisung an die Landespolizei.

Wiege - Altar - Grab.

Geboren: 1. 3. Timstu gen. Thieme, Buchbindereimittels. 2. 3. P. Delmer, Agenten. 3. E. E. Bräuer, Kaufmann. 4. 3. F. Ritter, Handarbeiter. 5. 3. G. B. Stiebel, Steinbrüder. 6. 3. M. E. Schunke, Kaufmann. 7. 3. G. H. Höhne, Handelsmann. 8. 3. E. G. Holmann, Posthalter. 9. 3. H. Höhne, Handelsmann. 10. 3. G. Schuhmacher. 11. 3. H. Schuhmacher. 12. 3. G. Schuhmacher. 13. 3. G. Schuhmacher. 14. 3. G. Schuhmacher. 15. 3. G. Schuhmacher. 16. 3. G. Schuhmacher. 17. 3. G. Schuhmacher. 18. 3. G. Schuhmacher. 19. 3. G. Schuhmacher. 20. 3. G. Schuhmacher. 21. 3. G. Schuhmacher. 22. 3. G. Schuhmacher. 23. 3. G. Schuhmacher. 24. 3. G. Schuhmacher. 25. 3. G. Schuhmacher. 26. 3. G. Schuhmacher. 27. 3. G. Schuhmacher. 28. 3. G. Schuhmacher. 29. 3. G. Schuhmacher. 30. 3. G. Schuhmacher. 31. 3. G. Schuhmacher. 32. 3. G. Schuhmacher. 33. 3. G. Schuhmacher. 34. 3. G. Schuhmacher. 35. 3. G. Schuhmacher. 36. 3. G. Schuhmacher. 37. 3. G. Schuhmacher. 38. 3. G. Schuhmacher. 39. 3. G. Schuhmacher. 40. 3. G. Schuhmacher. 41. 3. G. Schuhmacher. 42. 3. G. Schuhmacher. 43. 3. G. Schuhmacher. 44. 3. G. Schuhmacher. 45. 3. G. Schuhmacher. 46. 3. G. Schuhmacher. 47. 3. G. Schuhmacher. 48. 3. G. Schuhmacher. 49. 3. G. Schuhmacher. 50. 3. G. Schuhmacher. 51. 3. G. Schuhmacher. 52. 3. G. Schuhmacher. 53. 3. G. Schuhmacher. 54. 3. G. Schuhmacher. 55. 3. G. Schuhmacher. 56. 3. G. Schuhmacher. 57. 3. G. Schuhmacher. 58. 3. G. Schuhmacher. 59. 3. G. Schuhmacher. 60. 3. G. Schuhmacher. 61. 3. G. Schuhmacher. 62. 3. G. Schuhmacher. 63. 3. G. Schuhmacher. 64. 3. G. Schuhmacher. 65. 3. G. Schuhmacher. 66. 3. G. Schuhmacher. 67. 3. G. Schuhmacher. 68. 3. G. Schuhmacher. 69. 3. G. Schuhmacher. 70. 3. G. Schuhmacher. 71. 3. G. Schuhmacher. 72. 3. G. Schuhmacher. 73. 3. G. Schuhmacher. 74. 3. G. Schuhmacher. 75. 3. G. Schuhmacher. 76. 3. G. Schuhmacher. 77. 3. G. Schuhmacher. 78. 3. G. Schuhmacher. 79. 3. G. Schuhmacher. 80. 3. G. Schuhmacher. 81. 3. G. Schuhmacher. 82. 3. G. Schuhmacher. 83. 3. G. Schuhmacher. 84. 3. G. Schuhmacher. 85. 3. G. Schuhmacher. 86. 3. G. Schuhmacher. 87. 3. G. Schuhmacher. 88. 3. G. Schuhmacher. 89. 3. G. Schuhmacher. 90. 3. G. Schuhmacher. 91. 3. G. Schuhmacher. 92. 3. G. Schuhmacher. 93. 3. G. Schuhmacher. 94. 3. G. Schuhmacher. 95. 3. G. Schuhmacher. 96. 3. G. Schuhmacher. 97. 3. G. Schuhmacher. 98. 3. G. Schuhmacher. 99. 3. G. Schuhmacher. 100. 3. G. Schuhmacher. 101. 3. G. Schuhmacher. 102. 3. G. Schuhmacher. 103. 3. G. Schuhmacher. 104. 3. G. Schuhmacher. 105. 3. G. Schuhmacher. 106. 3. G. Schuhmacher. 107. 3. G. Schuhmacher. 108. 3. G. Schuhmacher. 109. 3. G. Schuhmacher. 110. 3. G. Schuhmacher. 111. 3. G. Schuhmacher. 112. 3. G. Schuhmacher. 113. 3. G. Schuhmacher. 114. 3. G. Schuhmacher. 115. 3. G. Schuhmacher. 116. 3. G. Schuhmacher. 117. 3. G. Schuhmacher. 118. 3. G. Schuhmacher. 119. 3. G. Schuhmacher. 120. 3. G. Schuhmacher. 121. 3. G. Schuhmacher. 122. 3. G. Schuhmacher. 123. 3. G. Schuhmacher. 124. 3. G. Schuhmacher. 125. 3. G. Schuhmacher. 126. 3. G. Schuhmacher. 127. 3. G. Schuhmacher. 128. 3. G. Schuhmacher. 129. 3. G. Schuhmacher. 130. 3. G. Schuhmacher. 131. 3. G. Schuhmacher. 132. 3. G. Schuhmacher. 133. 3. G. Schuhmacher. 134. 3. G. Schuhmacher. 135. 3. G. Schuhmacher. 136. 3. G. Schuhmacher. 137. 3. G. Schuhmacher. 138. 3. G. Schuhmacher. 139. 3. G. Schuhmacher. 140. 3. G. Schuhmacher. 141. 3. G. Schuhmacher. 142. 3. G. Schuhmacher. 143. 3. G. Schuhmacher. 144. 3. G. Schuhmacher. 145. 3. G. Schuhmacher. 146. 3. G. Schuhmacher. 147. 3. G. Schuhmacher. 148. 3. G. Schuhmacher. 149. 3. G. Schuhmacher. 150. 3. G. Schuhmacher. 151. 3. G. Schuhmacher. 152. 3. G. Schuhmacher. 153. 3. G. Schuhmacher. 154. 3. G. Schuhmacher. 155. 3. G. Schuhmacher. 156. 3. G. Schuhmacher. 157. 3. G. Schuhmacher. 158. 3. G. Schuhmacher. 159. 3. G. Schuhmacher. 160. 3. G. Schuhmacher. 161. 3. G. Schuhmacher. 162. 3. G. Schuhmacher. 163. 3. G. Schuhmacher. 164. 3. G. Schuhmacher. 165. 3. G. Schuhmacher. 166. 3. G. Schuhmacher. 167. 3. G. Schuhmacher. 168. 3. G. Schuhmacher. 169. 3. G. Schuhmacher. 170. 3. G. Schuhmacher. 171. 3. G. Schuhmacher. 172. 3. G. Schuhmacher. 173. 3. G. Schuhmacher. 174. 3. G. Schuhmacher. 175. 3. G. Schuhmacher. 176. 3. G. Schuhmacher. 177. 3. G. Schuhmacher. 178. 3. G. Schuhmacher. 179. 3. G. Schuhmacher. 180. 3. G. Schuhmacher. 181. 3. G. Schuhmacher. 182. 3. G. Schuhmacher. 183. 3. G. Schuhmacher. 184. 3. G. Schuhmacher. 185. 3. G. Schuhmacher. 186. 3. G. Schuhmacher. 187. 3. G. Schuhmacher. 188. 3. G. Schuhmacher. 189. 3. G. Schuhmacher. 190. 3. G. Schuhmacher. 191. 3. G. Schuhmacher. 192. 3. G. Schuhmacher. 193. 3. G. Schuhmacher. 194. 3. G. Schuhmacher. 195. 3. G. Schuhmacher. 196. 3. G. Schuhmacher. 197. 3. G. Schuhmacher. 198. 3. G. Schuhmacher. 199. 3. G. Schuhmacher. 200. 3. G. Schuhmacher. 201. 3. G. Schuhmacher. 202. 3. G. Schuhmacher. 203. 3. G. Schuhmacher. 204. 3. G. Schuhmacher. 205. 3. G. Schuhmacher. 206. 3. G. Schuhmacher. 207. 3. G. Schuhmacher. 208. 3. G. Schuhmacher. 209. 3. G. Schuhmacher. 210. 3. G. Schuhmacher. 211. 3. G. Schuhmacher. 212. 3. G. Schuhmacher. 213. 3. G. Schuhmacher. 214. 3. G. Schuhmacher. 215. 3. G. Schuhmacher. 216. 3. G. Schuhmacher. 217. 3. G. Schuhmacher. 218. 3. G. Schuhmacher. 219. 3. G. Schuhmacher. 220. 3. G. Schuhmacher. 221. 3. G. Schuhmacher. 222. 3. G. Schuhmacher. 223. 3. G. Schuhmacher. 224. 3. G. Schuhmacher. 225. 3. G. Schuhmacher. 226. 3. G. Schuhmacher. 227. 3. G. Schuhmacher. 228. 3. G. Schuhmacher. 229. 3. G. Schuhmacher. 230. 3. G. Schuhmacher. 231. 3. G. Schuhmacher. 232. 3. G. Schuhmacher. 233. 3. G. Schuhmacher. 234. 3. G. Schuhmacher. 235. 3. G. Schuhmacher. 236. 3. G. Schuhmacher. 237. 3. G. Schuhmacher. 238. 3. G. Schuhmacher. 239. 3. G. Schuhmacher. 240. 3. G. Schuhmacher. 241. 3. G. Schuhmacher. 242. 3. G. Schuhmacher. 243. 3. G. Schuhmacher. 244. 3. G. Schuhmacher. 245. 3. G. Schuhmacher. 246. 3. G. Schuhmacher. 247. 3. G. Schuhmacher. 248. 3. G. Schuhmacher. 249. 3. G. Schuhmacher. 250. 3. G. Schuhmacher. 251. 3. G. Schuhmacher. 252. 3. G. Schuhmacher. 253. 3. G. Schuhmacher. 254. 3. G. Schuhmacher. 255. 3. G. Schuhmacher. 256. 3. G. Schuhmacher. 257. 3. G. Schuhmacher. 258. 3. G. Schuhmacher. 259. 3. G. Schuhmacher. 260. 3. G. Schuhmacher. 261. 3. G. Schuhmacher. 262. 3. G. Schuhmacher. 263. 3. G. Schuhmacher. 264. 3. G. Schuhmacher. 265. 3. G. Schuhmacher. 266. 3. G. Schuhmacher. 267. 3. G. Schuhmacher. 268. 3. G. Schuhmacher. 269. 3. G. Schuhmacher. 270. 3. G. Schuhmacher. 271. 3. G. Schuhmacher. 272. 3. G. Schuhmacher. 273. 3. G. Schuhmacher. 274. 3. G. Schuhmacher. 275. 3. G. Schuhmacher. 276. 3. G. Schuhmacher. 277. 3. G. Schuhmacher. 278. 3. G. Schuhmacher. 279. 3. G. Schuhmacher. 280. 3. G. Schuhmacher. 281. 3. G. Schuhmacher. 282. 3. G. Schuhmacher. 283. 3. G. Schuhmacher. 284. 3. G. Schuhmacher. 285. 3. G. Schuhmacher. 286. 3. G. Schuhmacher. 287. 3. G. Schuhmacher. 288. 3. G. Schuhmacher. 289. 3. G. Schuhmacher. 290. 3. G. Schuhmacher. 291. 3. G. Schuhmacher. 292. 3. G. Schuhmacher. 293. 3. G. Schuhmacher. 294. 3. G. Schuhmacher. 295. 3. G. Schuhmacher. 296. 3. G. Schuhmacher. 297. 3. G. Schuhmacher. 298. 3. G. Schuhmacher. 299. 3. G. Schuhmacher. 300. 3. G. Schuhmacher. 301. 3. G. Schuhmacher. 302. 3. G. Schuhmacher. 303. 3. G. Schuhmacher. 304. 3. G. Schuhmacher. 305. 3. G. Schuhmacher. 306. 3. G. Schuhmacher. 307. 3. G. Schuhmacher. 308. 3. G. Schuhmacher. 309. 3. G. Schuhmacher. 310. 3. G. Schuhmacher. 311. 3. G. Schuhmacher. 312. 3. G. Schuhmacher. 313. 3. G. Schuhmacher. 314. 3. G. Schuhmacher. 315. 3. G. Schuhmacher. 316.

Gestern Mittag 1 Uhr verschied nach kurzem Leiden unsere innig geliebte thure Gattin, Mutter, Schwester und Schwestern, Frau

Françoise Kramer

geb. Blandin

im Alter von 46 Jahren 9 Monaten.
Um ihres Leidens willen

die trauernden Hinterbliebenen.

Blauen b. Dresden, Dresden, Cruseilles b. Genf.

den 17. April 1895.

Die Beerdigung findet Freitag den 19. d. Nachm. 3 Uhr von der Totenhalle des zweiten Friedhofes in Friedrichstadt aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die schmeicheliche Nachricht, daß Montag Abend 1/2 Uhr unsere gute Mutter, Frau

Henriette verw. Lippert

geb. Richter

nach schwerem Leidens krank entstehen ist.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. April Nachm. 1/2 Uhr von der Halle des Kronenbaus aus statt.

Nach langerem Leidens verschied am 16. Nachmittags 5 Uhr, sonst und ruhig unter innig geliebter Gattin, Vater, Sohn und Bruder

Franz Behrens,

Pribatus.

Dies zeigt im Namen der Hinterlassenen im letzten Schmerz allen Freunden und Verwandten an

die trauernde Gattin

Ernestine verw. Behrens,

Striesen, Wittenbergerstr. 35b, I.

Das Begräbnis findet Freitag statt und wird die Zeit noch angegeben.

Am 16. d. Ms. Abends, verschied nach kurzem Leidens mein lieber Mann, der Feldwebel a. D. vom 1. (Leib)-Gren.-Regiment Nr. 100 und Impulsor im dreijährigen Schlachtenpanorama.

Hermann Hähnel,

aus allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch bekannt gegeben wird.

Die Beerdigung findet Freitag, den 19. Nachmittags 4 Uhr auf dem Lößnauer Friedhof statt.

Die trauernde Witwe Minna Hähnel.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch zur traurigen Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Franz Marie verw. Herzog

geb. Künne

gestern Abend krank verschieden ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr von der Totenhalle des Trinitatissiedhofs aus statt.

Gotz, Dresden, Strehlen, den 17. April 1895.

August Ritsche als Bruder

im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unserer lieben Verstorbenen, des

Herrn Hugo Beyer,

findet heute, Donnerstag, Vormittag 11 Uhr, von der Halle des Trinitatissiedhofs aus statt.

Die Hinterbliebenen.

Berüchtigt! Dan!

für die mir in wohlwollenden Beweise inniger Liebe und Theilnahme, den berühmten Blumenschmuck, die trostreichen, erquicklichen Worte am Grabe beim Heimgange meines lieben, unvergesslichen Sohnes Paul, sowie die ehrende Begleitung der Vereine "Dresdner Handelsleute" und "Dresdner Hilfs-Vereins Freundschaftsbund", desgleichen für den schönen Geist des Männer-Ges.-Vereins "Concordia" noch hierdurch meinen aufrichtigen und bezüglichsten Dank. Möge Gott Allen ein reicher Segelter sein und Sie vor ähnlichen Schicksalschlägen bewahren.

Die trauernde Mutter

Ida verw. Schlenkrich,

Mitglied des Hilfs-Vereins "Dresdner Freundschaftsbund".
nebst Angehörigen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, unvergesslichen Tochter

Elsa

bringt es uns, für die vielen Beweise aufrechter Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Die trauernde Familie

Ernst Unger

und Frau geb. König.

Am 15. d. Ms. verschied nach langem Leidens mein guter Mann

Ernst Ed. Berthold,

Theater.

Die trauernde Witwe verm. gewesene Päni Schell geb. Schumann nebst Kindern.

Die Beerdigung findet den 19. d. Ms. 1/2 Uhr vom Stadt-Transsept aus statt.

Verloren * Gefunden.

Verloren wurde am Dienstag d. 16. d. Ms. vom Neumarkt 16, d. Ms. vom Rossmarkt, Postplatz, Rossmarkt, Altmarkt, See-od. Pragerstraße eine Vorgonette aus Schildkrot, daran eine goldene Kette mit 18 ct. Perlen. Abgegeben gegen hohe Belohnung Rossmarktstraße 11, 1. links.

Verloren wurde am Dienstag d. 16. d. Ms.

vom Neumarkt 16, d. Ms.

vom Rossmarkt, Postplatz, Rossmarkt, Altmarkt, See-

od. Pragerstraße eine Vorgonette

aus Schildkrot, daran eine

goldene Kette mit 18 ct. Perlen.

Abgegeben gegen hohe Belohnung Rossmarktstraße 11, 1. links.

Entlaufen

H. Tauch, braun m. weiß. Brust, Name "Waldmann". Gern. Belohnung abzugeben. Artillerie-Kaserne, Zimmer 207.

G. in schw. Spitz mit seitl. Sonnenabend ohne Halsschmuck abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben. Berg-Restaurant.

GROSSMANN Nähmaschine



H. GROSSMANN, DRESDEN.

VERKAUF: Waisenhausstrasse 2.
FABRIK: Chemnitzerstrasse 26.

Plakat-Institut

Plauen-Dresden.

Wirk. Reklame-Institut.

Comptoir: Gothaerstr. 2.

Weiche Herren-Filzhüte

Deutsche, engl. u. Wiener

Herren-Filzhüte,

elegante Façons,

empfohlen

von 5 Mk. an

Rich. Schubert,

Annenstr. 12a.

vis-à-vis der neuen Post,

schrägüber d. Straße Am See.

Herren-Filzhüte

Deutsche, engl. u. Wiener

Herren-Filzhüte,

elegante Façons,

empfohlen

von 5 Mk. an

Rich. Schubert,

Annenstr. 12a.

vis-à-vis der neuen Post,

schrägüber d. Straße Am See.

Möbel

neu und gebraucht

als Sofas, Polstergarnituren,

Trumeaus, Buffets, Schreib-

tische, Bücher- und Kleider-

schränke, Vertikos, Schreib-

sekretäre, Kommoden, Wasch-

tische, Nachtschr., Bettstellen,

Matten, Küchenschränke,

Tische, Stühle, Spiegel, Te-

pische, Regulateurs und

Nähmaschinen solid und

billig zu verkauften

■ Passage ■

Am See 31, pr.

C. Leonhardt.

■ Schirme ■

werden bei mir in 2-3 Stunden

mit den seit vielen Jahren be-

mühlten Stoffen in Seide, halb-

Seide, Maria, Janella von 1 Mt.

50 Pf. an neu bezogen.

■ H. Kumpert.

Wittenbahnstrasse 15

(Café König).

■ Tribünen-Billets ■

zur Königsparade sind im Vor-

verkauf zu haben bei L. Wolf,

Almmarkt u. Almstraße, Nr. 104.

■ Pianino ■

mit schönem Ton, Metallrahmen,

für 320 Mk.

wichtig billig zu verkaufen.

■ H. Wolfram,

Victoriahaus,

Ecke Seestrasse.

■ Der Beförderung einer Ladung

von 3000 Centner nach

Berlin wird

Schiffsgesellschaft

baldigst gesucht.

Gieß. Adressen mit Preisangabe

unter U. U. 137 in die Expedi-

tion d. Platzen

■ Kunstgärtner ■

28 J. a. Besitzer eines schönen

Gärtnerel. Kleinengen des Ge-

schäfts in vor. Jahr 900 M.

wünscht sich baldigst zu ver-

heirathen. Bathhälfte, er-

zeugte Damen von 20-27 J.

mit einem Vermögen von nicht

unter 5000 M., wollen ver-

trauenwillig ihre Dienste nicht

billig unter U. G. 124 in die

Exped. d. Bl. bis 22. Ms.

niederlegen.

■ Elegantes, schwarzes

Apollo-

Pianino

für 340 Mark,

hohes trennfähiges

Concert-Pianino,

Musikanlage,

für 400 Mark

unter meiner Garantie zu

verkaufen.

■ H. Wolfram,

Victoriahaus,

Ecke der Seestrasse,

■ Geschäftsvorlegung.

Allen

meinen wieden Kunden die

Geschäftsvorleihen, das meine

Geschäftsvorleihen nach

16 Petzinerstraße 16,

1

Jalousie-etc. Reparatur,
sowie zur Sicherung von Jalousien, Rollläden, Rollschwingen, Holzrahmen für Schaukästen mit Wälzerl u. Schlitz. Wohnräume u. Schottenbedien für Garmenten empfiehlt sich
Ga-tav Quasler,
Jalousiefabrik, Wetttinerstrasse 24.

Optowichen, Trocken, mit 4 Patentapparaten u. ähnlichem
können in Dresden nur bei mir

75 Pf.

Jede neu eröffnete Haararbeit garantiert bald so thieuer als überall. Spez.: Umord schwert, umhob. Arbeit. **M. Henske,** Johannestr. 5. 1. kein Laden.

Unterrichts-Ankündigungen.

Steuerreklamationen
Gesuche, Gedichte,
Tafellieder, Toaste, Briefe.
Vitterat R. Schneider,
Frauenstrasse 4. 1. Et.

Tafellieder, Toaste,
Gedichte, Prolog, Gedichte,
Ansprachen, Thematik usw.
samt Reklam. u. oben auch brief.)

Hugo Fleischer,
Wildschriften, 28. D.

Gesuche, Käufe,
Klagen Verträge Testamente
Steuerreklamationen
Eingaben an alle Behörden,
Reklam. u. oben auch vornehm
Geller's Bur., Amalienstr. 28. 2.

Kaufmann.
Unterricht
am Tone u. Theorie
Ginsburg in Buchführung u.
wie gründl. und präzise
Ausbildung im gesammelten
Kontorweisen zu mein. Preise.
Th. Seidel, Kaufmann,
Schildstrasse 5.

Tanz-Unterricht
jeder Zeit für einzelne Personen.
Alle Rundtänze in 3 Stunden
unter Garantie. **Rentsch,**
Tanzlehrer, Mathildenstr. 1.

Lehrkursus für
seinen Putz
in 2-4 Wochen von der Sid.
Hessinger, Villenstrasse 48
Augusta, Tonnen. Preis anans

Rackow,
Altmarkt 15.
Unterricht für Geschworene.
Schönschreiberei,
Wichtigkeiten, Nachrichten,
Buchführ., Briefkunst, Rechnen u.
Auskunft u. Briefkette kostenos.

geschi. Notariisch I. Gutimb. Weltens Brauerei
Brauerei Dresden, Schlesisches u. Sachsen u. Böhme.
Brauerei Dresden, Sachsen u. Böhme.

Dr. 10. 1. Seite 6.
Donnerstag, 18. 1. Seite 6.

Unterricht Zahnung. 2

zunächst der Seestr.

Auf. Mai Beginn neuer Kurs.

Privatstunden zu jeder Zeit.

Jos. Blichenschuss,

Mittel d. österr. deutsch. Tischl.

Restaurant Wolfschlucht,

Wildschriftenstrasse 25.

Zeure, vorher jeden Donnerstag
Abends 7. - 8 Uhr im Sauer-
braten und Hammelschule in
Thürz. Kloster. — Nur erste
berigende Biere. **Pilsner,**
Bürgerliche Brauerei, Erlan-
ger v. Schubert Metz, Culm-
bacher von J. B. Neidet,
Döllnitzer Gose.

Verdachtungsvoll
Carl Menzel.

Restaurant zum Trompeter,
Bühlau,

Adressen, besttheit.
Kaffee und **Kuchen**, besttheit.
Küche u. gutgeprägte Biere
und Weine.

Verdachtungsvoll
Gustav Jacob.

Pa. Holländer

Müster.
Max: Kunath's

Weinstuben.

Wallstrasse Sondermarkthalle e

Kernpreisliste Amt 1. Nr. 201.

Heute vorne jeden Donnerstag

Apfel-Pflaumkuchen,

Überab.

Kartoffeln mit Quark

Vegetarische, Wetttinerstr. 5. 1.

Nest! **Nest!**
Historisches
Schlachtingemälde,
12 Mtr. lang u. 2 Mtr. hoch.
darstellend das Treffen bei
Maxen im Jahre 1759
auf dem 400 Mtr. hoch gelegenen
Aussichtspunkt

Finckenfang
Maxen.

Müglitztalbahn.
Brücke über den u. Rundfahrt,
wie selten in ihrer Art.

Gute Fahrtrage.

Neuerbaute Ausfahrtung.

Unterrichts-Ankündigungen.

Steuerreklamationen
Gesuche, Gedichte,
Tafellieder, Toaste, Briefe.
Vitterat R. Schneider,

Frauenstrasse 4. 1. Et.

Tafellieder, Toaste,
Gedichte, Prolog, Gedichte,
Ansprachen, Thematik usw.
samt Reklam. u. oben auch brief.)

Hugo Fleischer,

Wildschriften, 28. D.

Gesuche, Käufe,
Klagen Verträge Testamente
Steuerreklamationen
Eingaben an alle Behörden,
Reklam. u. oben auch vornehm
Geller's Bur., Amalienstr. 28. 2.

Kaufmann.
Unterricht
am Tone u. Theorie
Ginsburg in Buchführung u.
wie gründl. und präzise
Ausbildung im gesammelten
Kontorweisen zu mein. Preise.
Th. Seidel, Kaufmann,
Schildstrasse 5.

Tanz-Unterricht
jeder Zeit für einzelne Personen.
Alle Rundtänze in 3 Stunden
unter Garantie. **Rentsch,**
Tanzlehrer, Mathildenstr. 1.

Lehrkursus für
seinen Putz
in 2-4 Wochen von der Sid.
Hessinger, Villenstrasse 48
Augusta, Tonnen. Preis anans

Rackow,

Altmarkt 15.
Unterricht für Geschworene.
Schönschreiberei,
Wichtigkeiten, Nachrichten,
Buchführ., Briefkunst, Rechnen u.
Auskunft u. Briefkette kostenos.

geschi. Notariisch I. Gutimb. Weltens Brauerei
Brauerei Dresden, Schlesisches u. Sachsen u. Böhme.
Brauerei Dresden, Sachsen u. Böhme.

Dr. 10. 1. Seite 6.
Donnerstag, 18. 1. Seite 6.

Unterricht Zahnung. 2

zunächst der Seestr.

Auf. Mai Beginn neuer Kurs.

Privatstunden zu jeder Zeit.

Jos. Blichenschuss,

Mittel d. österr. deutsch. Tischl.

Restaurant Wolfschlucht,

Wildschriftenstrasse 25.

Zeure, vorher jeden Donnerstag
Abends 7. - 8 Uhr im Sauer-
braten und Hammelschule in
Thürz. Kloster. — Nur erste
berigende Biere. **Pilsner,**
Bürgerliche Brauerei, Erlan-
ger v. Schubert Metz, Culm-
bacher von J. B. Neidet,
Döllnitzer Gose.

Verdachtungsvoll
Carl Menzel.

Restaurant zum Trompeter,
Bühlau,

Adressen, besttheit.
Kaffee und **Kuchen**, besttheit.

Küche u. gutgeprägte Biere
und Weine.

Verdachtungsvoll
Gustav Jacob.

Pa. Holländer

Müster.
Max: Kunath's

Weinstuben.

Wallstrasse Sondermarkthalle e

Kernpreisliste Amt 1. Nr. 201.

Heute vorne jeden Donnerstag

Apfel-Pflaumkuchen,

Überab.

Kartoffeln mit Quark

Vegetarische, Wetttinerstr. 5. 1.

Unterrichts-Ankündigungen.

Historisches
Schlachtingemälde,
12 Mtr. lang u. 2 Mtr. hoch.
darstellend das Treffen bei
Maxen im Jahre 1759
auf dem 400 Mtr. hoch gelegenen
Aussichtspunkt

Finckenfang
Maxen.

Müglitztalbahn.
Brücke über den u. Rundfahrt,

wie selten in ihrer Art.

Gute Fahrtrage.

Neuerbaute Ausfahrtung.

Victoria-Höhe,
die Perle von Loschwitz,
Hotel, Pension und
Restaurant,
ist wieder geöffnet!

Leitmeritzer Elbschloss

empfiehlt geehrten Hoteliers und Restaurateuren sein hochstes Böhmisches Bier, prachtvoll im Schmuck, goldfarben und hochproteinfrei.

Hochachtend

Ernst Schmidt,
Dresden, Webergasse Nr. 28,
General-Berater
der Elbschlossbrauerei Leitmeritz.

Hotel u. Restaurant
Hoeritzsch,
Bismarckstraße 14,
gegenüber dem zukünftigen Personen-
Hauptbahnhofe,
ist eröffnet.

Unter bestem Datum verlegte ich mein seit 6 Jahren auf der Güterbahnhofstraße Nr. 5 betriebenes

Gasthaus mit Fleischer-Herberge
nach
Poppitz 4

In mein eigenes Grundstück, für das mir bisher entgegengebendste Wohlwollen bestens dankend, erlaube ich mit die ergebene Bitte auszusprechen, mit dasselbe auch in meine neuen Volksräten übertragen zu wollen.

Für vorzügliche Bewirtung in Speise, Trank und Verpflegung habe ich keines Sorge getragen, indem Alles der Neuzzeit entsprechend angelegt worden ist.

Bierdeichnungsverbindung nach jeder Richtung.

Hochachtungsvoll

W. Pietzsch.

Dresden, den 17. April 1895.

Milchvieh-Verkauf.



Meinen wertvollen Kunden und Geschäftskunden die Mittheilung, daß ich das Vorwerk Lämmlchen, Dresden-Alstadt, Kreuzherstraße 18, postamtswise übernommen habe u. stehen dort unter meinem Viehbestande jederzeit 10 Stück hochtragende und frischmilchende Kühe zur Auswahl.

Dresden-Alstadt, Vorwerk Lämmlchen, Kreuzherstraße 18.

Eduard Seifert.

Milchvieh-Verkauf.



Montag den 29. April stelle ich einen größeren Transport ganz hochtragende, schwere, junge Kühe und Kalben, sowie mit Kalbern u. jungen Bullen in Dresden, im Milchviehhof, Schenkenstraße, zum Verkauf.

Dresden-Alstadt, Vorwerk Lämmlchen, Kreuzherstraße 18.

Eduard Seifert.

N.B. Rettich nehme jederzeit mit an.

Künstliche Zähne 2 Mark.

Für natürliches Aussehen und Brauchbarkeit wird garantiert.

Plomben 1 Mk. **Schnurzlose**
Schnurztraction 1 Mk. 1,50. Umarbeitungen leicht sichtender Gebisse werden sofort ausgeführt. (Zahnzähne gesetzet.)
Unhemmte von 8-9 Uhr unentgeltlich.
Vormittags
D. Ballani, amerikanischer Dentist, Polizeistraße 18, I.

Für Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt kein großes Lager von

Bettzeugen,

rot und weiß farbig,
64 breit, hell- und dunkelrot,
Meter 35, 40-65 Bl.

94 br. Bettzeug,

Meter von 85 Bl. an.

64 br. Stepp-Bettzeug

Meter von 60 Bl. an.

64 Inlet,

rot u. weiß oder sonst gefleckt,
Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Bl.

Glattrothes Inlet,

64 br. Meter v. 55 bis 200 Bl.

94 - - - 90 - 350 -

Matratzen-Drell,

schwere haltbare Ware, in schönen grau und rothen Streifen,
Meter von 90 Bl. an,

glattrother

Matratzen-Drell

Meter von 1 Mtr. 30 Bl. an.

Weisse kräftige

Halb - Leinwand,

Meter 85 - Elle 20 Bl.

5 ellige Halbleinen - Reiter,
a 1 Mtr.

Weisser Nessel,

für Kinderwäsche zu empfehlen,

Meter v. 30 - Elle v. 17 Bl. an.

Betttuch-Leinwand,

Nessel u. Dowlas,

zu Betttüchern ohne Naht,
Meter 85, 100, 110, 115, 130 bis
265 Bl.

Windelzeuge

(gehörige Breite) in fl. Mustern,
Meter 25, 30, 35 und 38 Bl.

Wollene Unterlagen,

Stück von 35 Bl. an.

Gummi - Unterlagen,

Stück von 40 Bl. an.

Wisch-, Staubs- und

Schmutztücher

in sehr großer Auswahl.

Tischtücher,

2zell., Jacquard u. Damast
alle Größen.

Meter 85, 100, 125, 140, 160, 175,
200 Bl. bis zu den allerbesten.

Servietten

in richtiger Größe,

Dyb. 3, 3,50, 4, 5, 6, 6,50, 7 M.

die zu den besten.

Graue Handtücher,

Meter 20, 30, 35, 40 Bl. n.

Weisse Handtücher

in Drell., Jacquard, Damast,
Gerbhorn, abgesetzt in Dutzend
und nach Meter,

Mtr. 40, 45, 50, 55, 60 Bl. n.

Weisse reinleinene

Taschentücher,

Stück 2 Bl. bis 20 Bl.

Weisse reinleinene

Taschentücher

mit farbigen Rändern in größter

Auswahl.

Fertige

Strohsäcke,

Stück von 1 Mtr. 30 Bl. an.

Fertige Bett-Wäsche

aus bunfkariertem Bettzeug, 2,75 Mtr. 3 Mtr. 3,80 Mtr.

aus weiß Satin u. Damast, 2,75 Mtr. 3,70 Mtr. 4,30 Mtr. 5 Mtr.

Kopfkissen von 75 Bl. an.

Fertige Bett-Inlets und Kissen

in gestreift und glattroth zu billigsten Preisen.

Bett-Tücher von 1,90 Mk. an.

Fertige Erstlings-Wäsche,

als: Hemden, Jüppchen, Lätzchen, Nachtkleidchen, Einstekkbetten in bunt und weiß n.

Weiss und creme Gardinen,

Zwirn u. englisch Tüll, in allen Größen,

Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 190 Bl.

Abgebühte Fenster von 4 bis 25 Mtr.

Weiss u. creme Köper

in allen Größen.

Weiss u. creme Congress-Stoff,

sowie sämtliche

Rouleaux-Stoffe

in allen existierenden Größen

zu den billigsten Preisen.

Robert Böhme jr.,
Dresden,
Georgplatz 16.

Schleifen!

Tranchirmesser für Köche

und für Haushaltgebrauch, in allen Größen, franz.

und eigenes Fabrikat, empfiehlt zu billigen Preisen.

W. Moritz Kunde, Rambischitz 21.

All eingeschafften Schulbücher

Wörterbücher und Atlanten

für sämtliche Schulen Dresdens, neu und antik-

quarisch, dann ganz bedeutend ermäßigt!

Alle Gymnasien, Realschulen, Handelschulen

und andre sämtliche Privatschulen, als: Bobine,

Möckmann, Müller-Gmelin, Reitler, ferner Mathä-

töchterschule u. c. werden hierbei ganz besonders

berücksichtigt.

Nur gute, brauchbare und vorgeschriebene

Atlanten werden geliefert und wird auch

Umlauf bereitwillig gestaltet.

Ankauf alter Schulbücher, Wörterbücher

und Atlanten zu guten Preisen!

Carl Trau, Dresden Antiquarium

und Schulbuchhandlung,

4 Schössergasse 4.

Billigste Bezugssquelle!



Ein Paar edle polnische Gestütpferde,

Schwarzschimmel, 160 Cm. hoch, 4-5 Jahre alt, schnell, fromm, sonst verlässlich, auch für Damen zum Fahren, zu verkaufen. Zu ertragen im Hausezitter im Sächsischen Hof, Dresden, Berlinstrasse. — Sind sehr zu empfehlen, da sehr gut.

Selstene Gelegenheit für Damen!

Durch vortheilhaftes Einkaufsempfehlten Unterleibsteine: „Joye ohne Schnüre“, nur von langen, höchst gereinigten Menschenhaaren, wunderschön, leicht zu tragen, schon von 6 Mtr. an. Unschöne Stirnlöcher,field losig bleibend, kunstliche Scheitel und andere Hilfsmittel bei fahler Stellen. Umarbeitung unmoderner Haararbeiten, Anleitung zum Selbststricken, wie auch Strickunterricht im Kuriosum, sowie süßeste Haarfärbemittel empfohlen.

Sidonie und Max Kirchel,
Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Nauen“.

Braut-Ausstattung

mit besonders schönen Himmelbetten

stellen wir auf einige Tage in unserem Doppelgeschäft aus. Die Wäsche ist gezeichnet mit J. C. & C. W. Thiel.

Müller & C. W. Thiel,

Brägerstraße, Ecke Brodzipshütte.

Hohenlohe'sches Hafermehl,

Hafergrütze,

Haferblätter,

Suppenküchen,

Suppentafeln,

Erbwurst,

Dörrgemüse,

Jullenne

aus der Hohenlohe'schen Präservenfabrik Gera-

brown (Wibg.) werden wegen ihres Wohlgeschmacks und

Würdevermögens als Haarauflage, Verdonungslösungen, Brust,

Victoria-Salon

Ad. Lilly Harrion, internationale Kostüm-Soubrette; Sennorita Anne Paganina, Violinistin u. Instrumentalistin; Miss Eddy Wekita, Rautschur-Bühne; Produktion: Miss Lilly Leonora, Trapezumtänzerin; Miss Ross und Jéhan, internat. Eccentrique-Dancer-Duo; The two Yacks, musical Eccentrique-Gloups; The Frank Mosely Troupe, akrob. Varieté-Troupe; Corpouri, Herr Willy Fl. Zimmermann, Künstler-Klavier-Spieler und Humorist; Aster u. Volda, Kopf-Aktivisten und Jonglampions; Baroness u. M. Kara, the worlds greatest Juggler-Rätselkönigin, u. Cini, 7 Uhr. Anf. d. Vorst. 8 Uhr. H. Thiemann.

Neumann's Concerthaus

S. Schössergasse 8.
Heute Donnerstag den 18. April
grosses Konkurrenz-Concert
von dem einzig existirenden
Egyptischen Damen-Orchester
Buffalo Bill.
10 jugendliche, reizende Amazonen.
und der
Alpenländer-Gesellschaft Kaltenbach.
Grossartige Leistungen.
Prachtvolle Costüme.
Anfang 6 Uhr. Schluss 11 Uhr.
Eintritt frei! Eintritt frei!
In Vertretung: G. Tettendorf.

Palast-Restaurant,

Dresden-A.
Ferdinandstraße 4.

Renommierte deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit; alle Delikatessen der Saison.
Nur echte Biere und Weine.
Täglich frische Maibowle aus rheinischen Waldmeister.
Heutige Menükarte siehe "Dresdner Anzeiger".

Täglich gr. populäre Concerte.

Opernsängergesellschaft „Cospi“ aus Mailand und

nur noch kurze Zeit

Royal Navy Ladies Orchestra aus London,
Direktion: Miss F. Sidney.
Nachm. 4-11 Uhr und Abends 8-11 Uhr.
Singen- und Paravau-Orchester Bläse 50 Pf. — Programm 10 Pf.

Sonntags

Mittags Concert 11-1 Uhr. Eintritt gänzlich frei.

Pariser Garten,

große Neuknechtstr. 13, bis an die Elbe.
Herrlichster Aufenthalt der Residenz.

Täglich grosses Concert

bei freiem Eintritt. Hochachtungsvoll Ewald Fehner.

Welt-Restaurant „Société“

18 Waisenhausstrasse 18.
Größtes und beliebtestes Speise-Etablissement der Residenz.

Rendez-vous aller Fremden.
Heute **Grosses Monstre-Concert** der Original-Concertsänger-Gesellschaft,
Direktion Hans Hoff,
— 5 Damen, 2 Herren. —

Genannte Gesellschaft hatte die hohe Ehre, vor Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin von Russland, dem Kaiser und der Königin von Dänemark, dem König und der Königin von Großbritannien, sowie vor vielen anderen hohen und höchsten Herrschaften zu concertieren.

I. Dresdner Salon - Kapelle
Direktion Curt Krause.
Nachmittags 4 Uhr bis Abends 11 Uhr.
Programm 20 Pf.
Eingang zum Concertsaal von der äußeren Galerie.

Apel's Sommer-Theater
im Prischnitzbad am Alsenplatz.
Heute Donnerstag: Rinaldo Rinaldini, romantisches Schauspiel mit Scena in 3 Akten. Anfang 8 Uhr.

Otto Scharfe's Etablissement,

Pirnaischer Platz,

altrenommirtes, feines, bürgerliches Familien-Restaurant I. Ranges.

Heute Donnerstag den 18. April und folgende Tage

nur auf ganz kurze Zeit

Aufreten des rühmlichst bekannten Solo-Schauspielers

Oscar Fürst.

Grosses Concert,

ausgeführt von dem allgemein beliebten Damen-Künstlerinnen-Sextett Amados.

Anfang 7 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Oscar Fürst (mit seinem wirklichen Namen Oscar Panzer als Verfasser zahlreicher humoristischer Vorlagen auch in literarischen Kreisen bestens bekannt) nimmt in der Kunstwelt eine so eigenartige Stellung ein, dass es wohl verlobt, über ihn etwas ausführlicher zu berichten. Als Schauspieler an vielen großen und ersten Theatern engagirt, erlangte Oscar Fürst mit richtigem Glück, doch einem Manne von seiner Begabung ein weit's Feld offen stehen, wenn er dieselbe richtig verwenden und seine sämmtlichen Talente zur Geltung bringen wolle. — Indem er nicht nur seine Tastlessamkeit, sondern auch seine dichterische Begabung, in den Dienst der Kunst stellte, schuf er ein eigenes Genre, in welchem er einzig dasteht: seine humoristischen Porträts und Completis. Viele davon hatten einen solchen Erfolg, dass sowohl Komiker vom Fach als auch Dilettanten sich darüber hemmten und sie so zum Gemeingut machen. Es giebt wohl auf dem Erdball kaum einen deutschen Club, in welchem keine Vorlage nicht in Gehör gebracht worden ist. Aber leider nur die Vorlage, nicht die Vortragweise des Autors, denn wie ein Original-Gemälde von Goldziert, so unterscheidet sich die Art und Weise Oscar Fürst's von der seiner Nachahmer. Lest durch ihn lernt man seine Schöpfungen würdigen, von denen selbst das Schönbar bereits voll und alle beweisen die **Vornehmheit und die Noblesse** seines Auftretens.

Obgleich es zu erster Linie das bestreite und anprachloseste Publikum ist, für welches Oscar Fürst's Vorlagen berechnet und wirksam sind, so hat ihm, wohin er auch immer kam, doch auch die große Menge neugierig zugehoben, so dass Oscar Fürst, wo er nur aufftritt, sofort ein erklärter Liebling der weitesten Kreise wurde.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Donnerstag den 18. April 8 Uhr in Meinhold's Salen:

Experimentvortrag von

Prof. Wedding aus Berlin über:

Neueste Fortschritte in der Beleuchtungs-Technik

(Carbidgas, Gasaluminescenz, elektrisches Licht), veranstaltet vom Dresdner elektrotechnischen Verein und dem Prometheus.

1. Blas 1.50, 2. Blas 1. 3. Blas 0.75.
Für Vereinsbesuch Erwähn. Vorverkauf im "Prometheus", Wallstraße 17.

W. Bein, Direktor des "Prometheus".

Münchener Hof

Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A.III. 3495.

Hôtel und Concerthaus.

Nussdorfer Fiaker-Concert.

Direktion: Herr Aug. Meyer aus Wien.

Wer im Centrum Dresdens gut u. billig wohnen will, wohne im Münchener Hof. Comfort. Zimmer mit vorl. Betten, v. 1.-2.-3.

Hochachtungsvoll E. Martin.

Neu für Dresden!

Restaurant zur Börse,

Täglich großes Concert

Künstler-Familie C. Drescher.

9 Personen, im Alter von 6 bis 18 Jahren.

Direktion: Fräulein Doris Drescher.

Anfang 1-8 Uhr. Achtungsvoll C. Beier.

Neu für Dresden!

Apollo-Theater

6 Görlitzerstrasse 6.

Einziges Spezialitäten-Bühne Dresden-Neustadt.

Neues Programm!

Original-Reuter, beliebter Witz- und Humorist. Miss Mary Mada, Rautschur-Produzentin. Ad. Thompson-Sablon, intern. Chansonnierin. Gebr. Ferrero, Muhs. - Nor. en. Ad. Mittz Schneider, Wiener Kostüm-Soubrette. Frères Hombert, urlohn. Baubear-Barothen.

Rohröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Eintrittspreis: 1. Blas 75 Pf. 2. Blas 50 Pf. 3. Blas 30 Pf.

Hochachtungsvoll C. Jul. Fischer.

Deutsche Schönke

„Drei Raben“,

Paradiesstraße 18/20.

I. Restaurant der Residenz.

Großer Mittagstisch.

Alltags stets wieder frische Speisen.

Biere: Echter Bier, Bürgerl. Bier, I. Altien-

Rulmacher und Dresdner Bierkeller, in bekannter Güte.

Weine, rein und billig.

Hochachtungsvoll Ludwig Röttger.

Otto Scharfe's Etablissement,

Pirnaischer Platz,

altrenommirtes, feines, bürgerliches Familien-Restaurant I. Ranges.

Heute Donnerstag den 18. April und folgende Tage

nur auf ganz kurze Zeit

Aufreten des rühmlichst bekannten Solo-Schauspielers

Oscar Fürst.

Grosses Concert,

ausgeführt von dem allgemein beliebten Damen-Künstlerinnen-Sextett Amados.

Ende 11 Uhr.

Panorama internat.

Wartenburg (5 Häusern, 10-15 Min).

2. Bl. möglich unterunter.

Banische Königschlösser: Herren-

schlösser.

Die Wunder-Uhr,

im Laden Neumarkt 9, ist nun denklich nur bis Sonntag d. 21. d. hierherbit ausgehellt. Vorstellungen täglich von Nachm. 2-9 Uhr fortwährend.

EDISON'S letzte Erfindung

das

KINETOSCOPI

ausgestellt

Waisenhaus-Strasse 19, 1. Etage

Bierlinghaus.

Geöffnet von Früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Allgem. deutscher Handwerkerlag vom 21.-24. April

in Halle a. S., Prinz Karl, Merrieb. Str. 170.

Beginn der Verhandlungen am Montag den 22. April

Vorm. 9 Uhr. Zur Bedeckung werden durch Delegierte und Antheilnahme Einzelner werden alle Corporationen und Vereinigungen von selbständigen Handwerksmeistern aus der Provinz, den Königlichen Sachsen, den Thüringer Staaten und aus Anhalt hierdurch ergeben eingeladen. Die Karte für Delegierte, welche sich neuen Vertretung ihrer Antraggeber durch Befolgeat zu legitimieren haben, kostet 2 M. Die Karte für Delegierter, welche sich Stimmeid, kostet 1 M. Mitglieder der Innungen von vier haben als Bauder Juttet, wenn sie sich durch eine Tagesskarte & 50 Pf. beim Obermeister erhalten, legitimieren.

Das Lokaleomitee. 3. R. C. Zander sen.

Kaninchenzüchter-Verein

für Dresden und Umgegend.

Bei der am 16. April erfolgten Sitzung der Kaninchenzüchter-Ausstellung sind folgende Nummern gezogen worden:

Nr. 10 29 33 36 37 74 89 93 96 113 120 127 128 132 144

145 150 155 179 191 196 197 212 234 249 275 276 290 312

320 321 327 344 362 366 367 380 382 416 422 443 462 490

501 506 510 521 533 539 545 566 587 589 605 616 645

650 656 661 667 672 685 699 707 711 715 735 743 745 755 767

769 776 780 786 793 822 823 827 831 837 861 879 886 938

971 985 1009 1018 1082 1083 1090 1091 1094 1137 1155

1157 1159 1161 1173 1177 1182 1209 1211 1212 1215 1220 1241

1251 1258 1266 1271 1274 1279 1285 1292 1299 1300 1341 1345

1348 1350 1369 1373 1374 1378 1393 1394 1434 1464 1466 1484

1488 1490 1492 1496 1506 1510 1514 1529 1547 1552 1560

1569 1570 1585 1627 1641 1643 1647 1648 1667 1672 1676

1707 1720 1728 1738 1745 1762 1775 1778 1782 1805 189

1810 1822 1823 1825 1839 1844 1913 1917 1926 1927 1933 1952

1953 1961 1964 1975 1982 1988 1

Hertisches und Sächsisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen zur Erlangung von Modelleisen zu dem bildnerischen Schmuck des Hauptportales des im Bau befindlichen Ausstellungsgebäudes hat der Rath einen Wettbewerb unter Dresdner Künstlern ausgeschrieben. Es sind drei Preise in Höhe von 800 M., 500 M. und 300 M. ausgeschafft. Die mit Kennwort versehenen Modelleisen sind bis zum 31. Juni nächst verhängtem Namen und Wohnung des Verfassers enthaltendem, mit demselben Kennwort bezeichnetem Briefumschlag im Postbüro am dem Ausstellungsbauplateau abzugeben, wobei auch die Auszeichnungen eingetragen werden können. Hier wird eine Gesamtmäßigung der Stadtverordneten nicht abgelehnt. — Wegen Haupthilfsentnahmehauses wird der obere Kreuzweg zwischen Hospital- und Glacisstraße von heute ab auf die Dauer der Arbeiten für den Fahrt- und Reitwagen gehoben.

Die Volks- Koch- und Haushaltungsschule, Petersstrasse 17, welche am 6. Januar ds. J. zunächst für einen vierteljährlichen Kursus in der Kochschul-Abteilung eröffnet worden war, hat, Dank der sehr praktischen und anerkannten weiblichen Leitung und Unterrichtserteilung seitens der für die Schule gewonnenen Lehrerin durchaus zufriedenstellende Resultate ergeben. Bei Schluss des Kursus am 21. März ds. J. konnten den Schülerinnen die Zeugnisse mit guten Prädikaten ertheilt werden. Am Dienstag den 11. J. ds. J. ist nun der neue Kursus für das Sommerhalbjahr — Stern bis Michaelis 1896 — eröffnet worden.

Zu der Abteilung für den Koch-Unterricht ist die zweite Abteilung für die Haushaltungskunde (Wochen, Blätter, Auskochen, Nähn, Backen, etc.) unter Anstellung einer zweiten Lehrerin speziell für diese Abteilung getreten, sodass der Unterricht in der Schule jetzt in voller Umfang dem Programm gemäß ertheilt wird. Es sind in die Schule für diesen Vollkursus 48 Schülerinnen eingetreten, von denen 24 immer zwei hintereinanderfolgende Wochen in der einen und dann in der anderen Abteilung (also alle zwei Wochen wechselnd) unterrichtet werden. Da die Schule in den Kreisen, für deren Betreuung sie errichtet worden, Anstrengung gefunden, bewirkt die große Zahl der Anmeldungen, von denen, wie vorbereitet, nur 48 — die Höchstzahl, um die vorgesehenen Ziele des Unterrichts erreichen zu können, berücksichtigt werden können. — Der Besuch der Schule ist an jedem Mittwoch in der Zeit von 10 bis halb 1 Uhr Vormittags gestattet; an diesem Tage und zu dieser Zeit sind auch immer Mitglieder des Schulvorstandes beim Vereinsvorstande anwesend, um die Führung durch die Männer zu übernehmen und gewünschte Ansprüche zu ertheilen.

Man schreibt uns: Wenn man als stiller Beobachter dem Wahlkampfe im 6. Februar ausschließen möchte und dem Monowitz der Corps untereinander keine Aufmerksamkeit schenkt, so erkennet man deutlich, wie die Reihen des antisemitischen Corps sich schon stark zu lichten beginnen und die Führer dieses verbündeten bengen Persens sich nach ihren „Kreieren“ umsehen; sie glauben noch einen — vielleicht erfolgversprechenden, vielleicht aber auch ungünstlichen — Vorstoß gegen das Lager der Konseriativen unternehmen zu müssen. Die Konseriativen dagegen kämpfen mit Rallblutigkeit und unbiger Überlegung. Mit frivolem Gleichmut verfolgen und vertheidigen sie genau die Bewegungen des antisemitischen Gegners, um im gegebenen Moment einen Ausfall zu machen und den „unreinen Einbringling“ von der einen Seite abzuholzen. So ungefähr die Stellung der Konseriativen im „Schatz“. — Anders nicht es aber nach der Front in den Liederkabinetten gegen die numerisch überlegene Sozialdemokratie aus. Hier wird es natürlich den äußersten Anstrengungen bedürfen, denn durch die Vorgänge der letzten Jahre, mit Hilfe des vollverschuldeten „Rothsack-Antisemitismus“ nicht unerheblich gefährdet und ermutigten Gegner stand zu halten. Alles bei der Komplexen und die Konseriativen, wenn es gilt, der außen Sachen einen Dienst zu leisten, und bei den durch streng christliche Anschauungen, Bernhardismus und hochdurchdringende Sozialreformbestrebungen gut fundementierten Positionen der „vereinigten“ Liederkabaretts wird es mit der Zeit gelingen, auch diesen Feind niederringen. — Daß der viel hingängige und gewieste „Zulassungs-Staat“ doch nur ein Wahngescheh licherlicher Art ist, sieht selbst jeden jeder „höflichen“ vernünftig denkende Sozialdemokrat ein, und es wird gewiß auch die Zeit kommen, da jenes Phantom, welches jetzt noch viele „Verblendete“, Unaufklärte in Unwissenheit und blindem Eifer nachstreben, sich in wahrer Gestalt vor ihren Augen entstellen wird, woran dann das Bernhardtsgesetz in eine Reaktion treibt und wosich leichtlich, daß eine wirtschaftliche Gesellschafts-Erfahrung nur denkbar und verbürgt sein kann in konseriativen Anschauungen und Grundjahren.

Die Woche in der Alstadt fand gestern Mittag verlustlosweise zum ersten Male auf dem Theaterplatz, in unmittelbarer Nähe des König-Johann-Theaters statt, eine Versammlung, die namentlich auch vom bisherigen Verein zur Förderung des Arbeitertheaters angelegt worden ist. Ausgeführt wurde die Parodie von der Kapelle des König-Lützowregimentes Nr. 100 unter Leitung von Herrn Käthner-Kapellmeister. Obgleich das Programm zum Theil zahlreich, auf grohe Witungen erprobte Stücke enthielt, blieben dieindrücke doch hinter denen bei der früheren Aufführung weit zurück. Der große, weiße Platz bietet eben kleinste Vortheil für auffällige Wirkungen, und selbige die effektvollen Orchesterstücke verhallten nach allen Windrichtungen eisefest. Der Saade wußte, wie immer, eine zahlreiche Menge bei. Mehrere leere König-Gesichter, welche in unmittelbarer Nähe der Bühne auffuhren, verfolgten, wie es heißt, den Saad, die Freude an die Witungen der Militärpaville zu gewinnen. Gestern Nachmittag wurde das Denkmal einer gründlichen Woche unterzogen.

In der Nacht zu gestern haben die Arbeiten an der Herstellung des Vorplatzes der Königin-Carola-Bühne auf Alstadtseite Seite begonnen. Zunächst finden Veränderungen an den Gleisen der alten Straßenbahn statt. Der Durchgangsverkehr wird einweilen noch eingleisig aufrecht erhalten werden. Bei der Planung des Platzes und der einmündenden Straßenkreuze wird der Straßenkörper an einzelnen Stellen bis zu 30 Cent. tiefer zu liegen kommen, auch wird bei diesen umfanglichen Arbeiten die steile Steigung der Villenberge, Mariahilf- und Elbergsstraße verengt und somit der Fahrbereich im Zithrun erleichtert werden. Die unvermeidlichen Störungen des Verkehrs wird man bemüht sein, durch mögliches Absetzen.

Die Kunstdruckerei von Ernst Progerstrasse 6, stellt gegenwärtig eine ausgezeichnete Arbeit aus, die aus den photographischen Ateliers von A. Webley, Marienstraße 41, hervorgegangen ist: ein Kolossal-Porträt des Liefermeisters vom Gefangenverein „Apollo“, Herrn Otto Eichler. Das lebensgroße, in allen Zügen vortrefflich gehaltene Bild, in der Größe von 105×85 Cm. ist nach einem Kabinettvertrag vergrößert und so vollkommen ausgeführt, daß es als Musterarbeit bezeichnet zu werden verdient.

Gestern Vormittag in der 10. Stunde rückte die Zentralwehr mit einem Fahrzeug nach der Schönbergstraße aus. Einen auf einer Weise in der Nähe des Weißen Schlosses auf noch nicht eumittelbarer Weise entstandenen Großbrand hatten einige Arbeiter bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr erstickt, so dass diese gleich wieder abrunden konnte.

Eine Beräußerung in Pirna musste vorgestern dem Stadtstaatsbeamten übergeben werden, da sie, um sich das Leben zu nehmen, unbedünnte Carbolsäure getrunken hatte. Die Unglücksfälle in die Tochter eines Dresdner Fabrikbesitzers. Sie hatte Stellung als Beräußerung und bei einer Beamtenwohnung Wohnung genommen. Als sie vorgestern früh nicht am Sonnabend erschien, begab sich die Witwe des Möddens nach dem Zimmer des Beamten, worauf die Bedauernswerte alsbald in einen Zustand der Ratlosigkeit verfiel, welcher die sofortige Einziehung eines Arztes, sowie die Anzeige bei der Polizei z. zur Folge hatte.

Am Samstagvormittag trafen sich vier junge Männer aus Weinböhla auf dem großen Mühlbach in der Bismarckstraße mit Kahnfahren. In der Mitte des Teiches angelangt, ging ein Wasserschlacht mit dem Kahn um, so daß alle vier in das Wasser fielen. Der Teich hat an dieser Stelle 3½ Meter Tiefe. Drei der jungen Freunde konnten sich durch Schwimmen retten, der vierte aber, dessen Schwimmkunst unklug, wäre beinahe ertrunken; nur indem man eine Holzplatte in den Teich warf, an welche er sich im letzten Augenblick stammerte, wurde seine Rettung ermöglicht.

Meissen, 17. April. Vier jugendliche Leichtathleten, 19 bis 21 Jahre alt, denen der vaterländische Boden nicht mehr zugute, haben sich am Oberseitengabend aus der elterlichen Wohnung befreit und werden gegenwärtig noch aufzukommen. Obgleich sie nur eine Osterpostkarte entrichten wollten, wird mit Sicherheit angenommen, daß die Herren gemeinnützliche Sache gemacht und auf Kosten des Elterns, der minder geworden, seine

Erlöse von 2000 M. erhoben haben soll, dem Vaterland Balei gezeigt haben. Von Altersgenossen wird vermutet, daß das Quartier über Wien nach Triest gefahren ist und sich dort eingeschossen hat. Die Polizeiorgane sind bereits auf der Suche nach den Flüchtigen, von denen zwei Resten sind.

Eine unangenehme Überraschung wurde denjenigen Wirtshäusern in Meißen, welche für den dritten Feiertag Concert und Ballmusik angelebt hatten. Seitens des Rathes wurde dies mit der Begründung untersagt, daß es den Verhältnissen amgemein genug sonntägliche Sonntage gäbe. Dem Vereinigung nach soll das Verbot mit der großen Zahl niedriger Steuerzahler, welche von Jahr zu Jahr in erhebender Weise zunehmen, zusammenhängen.

Die von der Vereinigung zur Förderung der Lustschiffahrt für Sachsen am 1. Feiertag Nachmittags 4 Uhr veranstaltete erste Ausfahrt mit dem neuen Riesenballon fand eine ungewöhnliche Menschenmenge nach dem Lindengarten in Chemnitz besucht. An den Fahrt, die namentlich meteorologischen Zwecken diente, nahmen unter dem Äufer des Ballons, Herrn Albrecht Keller aus Leipzig, ein Beamter des Königl. Meteorologischen Instituts und zwei andere Herren Theil. Während der Fahrt wurden ungedeckte meteorologische Beobachtungen und photographische Aufnahmen von Wolkenbildungen und solche aus dem Vogelschau gemacht. Es wurde eine Höhe von 4500 M. erreicht, die niedrigste Temperatur betrug -7 Gr. C. Die Landung erfolgte glatt ohne Zwischenfall bei Aulendorf in Bayern. Abends 7 Uhr waren ab auf die Dauer der Arbeiten für den Fahrt- und Reitwagen gehert.

Die Volks- Koch- und Haushaltungsschule, Petersstrasse 17, welche am 6. Januar ds. J. zunächst für einen vierteljährlichen Kursus in der Kochschul-Abteilung eröffnet worden war, hat, Dank der sehr praktischen und anerkannten weiblichen Leitung und Unterrichtserteilung seitens der für die Schule gewonnenen Lehrerin durchaus zufriedenstellende Resultate ergeben.

Bei Schluss des Kursus am 21. März ds. J. konnten den Schülerinnen die Zeugnisse mit guten Prädikaten ertheilt werden. Am Dienstag den 11. J. ds. J. ist nun der neue Kursus für das Sommerhalbjahr — Stern bis Michaelis 1896 — eröffnet worden.

Zu der Abteilung für den Koch-Unterricht ist die zweite Abteilung für die Haushaltungskunde (Wochen, Blätter, Auskochen, Nähn, Backen, etc.) unter Anstellung einer zweiten Lehrerin speziell für diese Abteilung getreten, sodass der Unterricht in der Schule jetzt in voller Umfang dem Programm gemäß ertheilt wird.

Es sind in die Schule für diesen Vollkursus 48 Schülerinnen eingetreten, von denen 24 immer zwei hintereinanderfolgende

Wochen in der einen und dann in der anderen Abteilung (also alle zwei Wochen wechselnd) unterrichtet werden. Da die Schule in den Kreisen, für deren Betreuung sie errichtet worden, Anstrengung gefunden, bewirkt die große Zahl der Anmeldungen, von denen, wie vorbereitet, nur 48 — die Höchstzahl, um die vorgesehenen Ziele des Unterrichts erreichen zu können, berücksichtigt werden können. — Der Besuch der Schule ist an jedem Mittwoch in der Zeit von 10 bis halb 1 Uhr Vormittags gestattet; an diesem Tage und zu dieser Zeit sind auch immer Mitglieder des Schulvorstandes beim Vereinsvorstande anwesend, um die Führung durch die Männer zu übernehmen und gewünschte Ansprüche zu ertheilen.

Man schreibt uns: Wenn man als stiller Beobachter dem Wahlkampfe im 6. Februar ausschließen möchte und dem Monowitz der Corps untereinander keine Aufmerksamkeit schenkt, so erkennet man deutlich, wie die Reihen des antisemitischen Corps sich schon stark zu lichten beginnen und die Führer dieses verbündeten bengen Persens sich nach ihren „Kreieren“ umsehen; sie glauben noch einen — vielleicht erfolgversprechenden, vielleicht aber auch ungünstlichen — Vorstoß gegen das Lager der Konseriativen unternehmen zu müssen. Die Konseriativen dagegen kämpfen mit Rallblutigkeit und unbiger Überlegung. Mit frivolem Gleichmut verfolgen und vertheidigen sie genau die Bewegungen des antisemitischen Gegners, um im gegebenen Moment einen Ausfall zu machen und den „unreinen Einbringling“ von der einen Seite abzuholzen. So ungefähr die Stellung der Konseriativen im „Schatz“. — Anders nicht es aber nach der Front in den Liederkabinetten gegen die numerisch überlegene Sozialdemokratie aus. Hier wird es natürlich den äußersten Anstrengungen bedürfen, denn durch die Vorgänge der letzten Jahre, mit Hilfe des vollverschuldeten „Rothsack-Antisemitismus“ nicht unerheblich gefährdet und ermutigten Gegner stand zu halten. Alles bei der Komplexen und die Konseriativen, wenn es gilt, der außen Sachen einen Dienst zu leisten, und bei den durch streng christliche Anschauungen, Bernhardismus und hochdurchdringende Sozialreformbestrebungen gut fundementierten Positionen der „vereinigten“ Liederkabaretts wird es mit der Zeit gelingen, auch diesen Feind niederringen. — Daß der viel hingängige und gewieste „Zulassungs-Staat“ doch nur ein Wahngescheh licherlicher Art ist, sieht selbst jeden jeder „höflichen“ vernünftig denkende Sozialdemokrat ein, und es wird gewiß auch die Zeit kommen, da jenes Phantom, welches jetzt noch viele „Verblendete“, Unaufklärte in Unwissenheit und blindem Eifer nachstreben, sich in wahrer Gestalt vor ihren Augen entstellen wird, woran dann das Bernhardtsgesetz in eine Reaktion treibt und wosich leichtlich, daß eine wirtschaftliche Gesellschafts-Erfahrung nur denkbar und verbürgt sein kann in konseriativen Anschauungen und Grundjahren.

Man schreibt uns: Wenn man als stiller Beobachter dem Wahlkampfe im 6. Februar ausschließen möchte und dem Monowitz der Corps untereinander keine Aufmerksamkeit schenkt, so erkennet man deutlich, wie die Reihen des antisemitischen Corps sich schon stark zu lichten beginnen und die Führer dieses verbündeten bengen Persens sich nach ihren „Kreieren“ umsehen; sie glauben noch einen — vielleicht erfolgversprechenden, vielleicht aber auch ungünstlichen — Vorstoß gegen das Lager der Konseriativen unternehmen zu müssen. Die Konseriativen dagegen kämpfen mit Rallblutigkeit und unbiger Überlegung. Mit frivolem Gleichmut verfolgen und vertheidigen sie genau die Bewegungen des antisemitischen Gegners, um im gegebenen Moment einen Ausfall zu machen und den „unreinen Einbringling“ von der einen Seite abzuholzen. So ungefähr die Stellung der Konseriativen im „Schatz“. — Anders nicht es aber nach der Front in den Liederkabinetten gegen die numerisch überlegene Sozialdemokratie aus. Hier wird es natürlich den äußersten Anstrengungen bedürfen, denn durch die Vorgänge der letzten Jahre, mit Hilfe des vollverschuldeten „Rothsack-Antisemitismus“ nicht unerheblich gefährdet und ermutigten Gegner stand zu halten. Alles bei der Komplexen und die Konseriativen, wenn es gilt, der außen Sachen einen Dienst zu leisten, und bei den durch streng christliche Anschauungen, Bernhardismus und hochdurchdringende Sozialreformbestrebungen gut fundementierten Positionen der „vereinigten“ Liederkabaretts wird es mit der Zeit gelingen, auch diesen Feind niederringen. — Daß der viel hingängige und gewieste „Zulassungs-Staat“ doch nur ein Wahngescheh licherlicher Art ist, sieht selbst jeden jeder „höflichen“ vernünftig denkende Sozialdemokrat ein, und es wird gewiß auch die Zeit kommen, da jenes Phantom, welches jetzt noch viele „Verblendete“, Unaufklärte in Unwissenheit und blindem Eifer nachstreben, sich in wahrer Gestalt vor ihren Augen entstellen wird, woran dann das Bernhardtsgesetz in eine Reaktion treibt und wosich leichtlich, daß eine wirtschaftliche Gesellschafts-Erfahrung nur denkbar und verbürgt sein kann in konseriativen Anschauungen und Grundjahren.

Man schreibt uns: Wenn man als stiller Beobachter dem Wahlkampfe im 6. Februar ausschließen möchte und dem Monowitz der Corps untereinander keine Aufmerksamkeit schenkt, so erkennet man deutlich, wie die Reihen des antisemitischen Corps sich schon stark zu lichten beginnen und die Führer dieses verbündeten bengen Persens sich nach ihren „Kreieren“ umsehen; sie glauben noch einen — vielleicht erfolgversprechenden, vielleicht aber auch ungünstlichen — Vorstoß gegen das Lager der Konseriativen unternehmen zu müssen. Die Konseriativen dagegen kämpfen mit Rallblutigkeit und unbiger Überlegung. Mit frivolem Gleichmut verfolgen und vertheidigen sie genau die Bewegungen des antisemitischen Gegners, um im gegebenen Moment einen Ausfall zu machen und den „unreinen Einbringling“ von der einen Seite abzuholzen. So ungefähr die Stellung der Konseriativen im „Schatz“. — Anders nicht es aber nach der Front in den Liederkabinetten gegen die numerisch überlegene Sozialdemokratie aus. Hier wird es natürlich den äußersten Anstrengungen bedürfen, denn durch die Vorgänge der letzten Jahre, mit Hilfe des vollverschuldeten „Rothsack-Antisemitismus“ nicht unerheblich gefährdet und ermutigten Gegner stand zu halten. Alles bei der Komplexen und die Konseriativen, wenn es gilt, der außen Sachen einen Dienst zu leisten, und bei den durch streng christliche Anschauungen, Bernhardismus und hochdurchdringende Sozialreformbestrebungen gut fundementierten Positionen der „vereinigten“ Liederkabaretts wird es mit der Zeit gelingen, auch diesen Feind niederringen. — Daß der viel hingängige und gewieste „Zulassungs-Staat“ doch nur ein Wahngescheh licherlicher Art ist, sieht selbst jeden jeder „höflichen“ vernünftig denkende Sozialdemokrat ein, und es wird gewiß auch die Zeit kommen, da jenes Phantom, welches jetzt noch viele „Verblendete“, Unaufklärte in Unwissenheit und blindem Eifer nachstreben, sich in wahrer Gestalt vor ihren Augen entstellen wird, woran dann das Bernhardtsgesetz in eine Reaktion treibt und wosich leichtlich, daß eine wirtschaftliche Gesellschafts-Erfahrung nur denkbar und verbürgt sein kann in konseriativen Anschauungen und Grundjahren.

Man schreibt uns: Wenn man als stiller Beobachter dem Wahlkampfe im 6. Februar ausschließen möchte und dem Monowitz der Corps untereinander keine Aufmerksamkeit schenkt, so erkennet man deutlich, wie die Reihen des antisemitischen Corps sich schon stark zu lichten beginnen und die Führer dieses verbündeten bengen Persens sich nach ihren „Kreieren“ umsehen; sie glauben noch einen — vielleicht erfolgversprechenden, vielleicht aber auch ungünstlichen — Vorstoß gegen das Lager der Konseriativen unternehmen zu müssen. Die Konseriativen dagegen kämpfen mit Rallblutigkeit und unbiger Überlegung. Mit frivolem Gleichmut verfolgen und vertheidigen sie genau die Bewegungen des antisemitischen Gegners, um im gegebenen Moment einen Ausfall zu machen und den „unreinen Einbringling“ von der einen Seite abzuholzen. So ungefähr die Stellung der Konseriativen im „Schatz“. — Anders nicht es aber nach der Front in den Liederkabinetten gegen die numerisch überlegene Sozialdemokratie aus. Hier wird es natürlich den äußersten Anstrengungen bedürfen, denn durch die Vorgänge der letzten Jahre, mit Hilfe des vollverschuldeten „Rothsack-Antisemitismus“ nicht unerheblich gefährdet und ermutigten Gegner stand zu halten. Alles bei der Komplexen und die Konseriativen, wenn es gilt, der außen Sachen einen Dienst zu leisten, und bei den durch streng christliche Anschauungen, Bernhardismus und hochdurchdringende Sozialreformbestrebungen gut fundementierten Positionen der „vereinigten“ Liederkabaretts wird es mit der Zeit gelingen, auch diesen Feind niederringen. — Daß der viel hingängige und gewieste „Zulassungs-Staat“ doch nur ein Wahngescheh licherlicher Art ist, sieht selbst jeden jeder „höflichen“ vernünftig denkende Sozialdemokrat ein, und es wird gewiß auch die Zeit kommen, da jenes Phantom, welches jetzt noch viele „Verblendete“, Unaufklärte in Unwissenheit und blindem Eifer nachstreben, sich in wahrer Gestalt vor ihren Augen entstellen wird, woran dann das Bernhardtsgesetz in eine Reaktion treibt und wosich leichtlich, daß eine wirtschaftliche Gesellschafts-Erfahrung nur denkbar und verbürgt sein kann in konseriativen Anschauungen und Grundjahren.

Man schreibt uns: Wenn man als stiller Beobachter dem Wahlkampfe im 6. Februar ausschließen möchte und dem Monowitz der Corps untereinander keine Aufmerksamkeit schenkt, so erkennet man deutlich, wie die Reihen des antisemitischen Corps sich schon stark zu lichten beginnen und die Führer dieses verbündeten bengen Persens sich nach ihren „Kreieren“ umsehen; sie glauben noch einen — vielleicht erfolgversprechenden, vielleicht aber auch ungünstlichen — Vorstoß gegen das Lager der Konseriativen unternehmen zu müssen. Die Konseriativen dagegen kämpfen mit Rallblutigkeit und unbiger Überlegung. Mit frivolem Gleichmut verfolgen und vertheidigen sie genau die Bewegungen des antisemitischen Gegners, um im gegebenen Moment einen Ausfall zu machen und den „unreinen Einbringling“ von der einen Seite abzuholzen. So ungefähr die Stellung der Konseriativen im „Schatz“. — Anders nicht es aber nach der Front in den Liederkabinetten gegen die numerisch überlegene Sozialdemokratie aus. Hier wird es natürlich den äußersten Anstrengungen bedürfen, denn durch die Vorgänge der letzten Jahre, mit Hilfe des vollverschuldeten „Rothsack-Antisemitismus“ nicht unerheblich gefährdet und ermutigten Gegner stand zu halten. Alles bei der Komplexen und die Konseriativen, wenn es gilt, der außen Sachen einen Dienst zu leisten, und bei den durch streng christliche Anschauungen, Bernhardismus und hochdurchdringende Sozialreformbestrebungen gut fundementierten Positionen der „vereinigten“ Liederkabaretts wird es mit der Zeit gelingen, auch diesen Feind niederringen. — Daß der viel hingängige und gewieste „Zulassungs-Staat“ doch nur ein Wahngescheh licherlicher Art ist, sieht selbst jeden jeder „höflichen“ vernünftig denkende Sozialdemokrat ein, und es wird gewiß auch die Zeit kommen, da jenes Phantom, welches jetzt noch viele „Verblendete“, Unaufklärte in Unwissenheit und blindem Eifer nachstreben, sich in wahrer Gestalt vor ihren Augen entstellen wird, woran dann das Bernhardtsgesetz in eine Reaktion treibt und wosich leichtlich, daß eine wirtschaftliche Gesellschafts-Erfahrung nur denkbar und verbürgt sein kann in konseriativen Anschauungen und Grundjahren.

Man schreibt uns: Wenn man als stiller Beobachter dem Wahlkampfe im 6. Februar ausschließen möchte und dem Monowitz der Corps untereinander keine Aufmerksamkeit schenkt, so erkennet man deutlich, wie die Reihen des antisemitischen Corps sich schon stark zu lichten beginnen und die Führer dieses verbündeten bengen Persens sich nach ihren „Kreieren“ umsehen; sie glauben noch einen — vielleicht erfolgversprechenden, vielleicht aber auch ungünstlichen — Vorstoß gegen das Lager der Konseriativen unternehmen zu müssen. Die Konseriativen dagegen kämpfen mit Rallblutigkeit und unbiger Überlegung. Mit frivolem Gleichmut verfolgen und vertheidigen sie genau die Bewegungen des antisemitischen Gegners, um im gegebenen Moment einen Ausfall zu machen und den „unreinen Einbringling“ von der einen Seite abzuholzen. So ungefähr die Stellung der Konseriativen im „Schatz“. — Anders nicht es aber nach der Front in den Liederkabinetten gegen die numerisch überlegene Sozialdemokratie aus

Bermischtes.

* Ein jugendliches Scheusal stand vor der Strafkammer in Liegnitz, angeklagt des vollendeten Kindesmordes in einem Delle und des vernichten in zwei Fällen. Es war das noch nicht 16 Jahre alte Kindermädchen Clara Wiedermann, welches nach einer älteren Erziehung den Kindern eines etwa zehnjährigen Mädchen macht. Die Angeklagte trat im April v. J. bei den Verhandlungen ab, als sie in Rogau in Dienst und es wurde ihr die Pflege des damals 1½ Jahr alten jüngsten Kindes übertragen. Dieses tat sie nun, da sie zur Abwahrung derselben keine Lust verspürte, einen halben Jahr später in Abwesenheit der Eltern dadurch gerichtet, daß sie dem Kind trockenes bestilltes Staubens Pulpa und Mund so lange zubieb, bis es erstickt war. Den heimtretenden Eltern mußte sie durch allerlei Lügen die Meinung verbringen, daß das Kind aus irgend einer anderen Ursache plötzlich verschieden sei. Ihr Verbrechen wurde also nicht rückbar, und so konnte sie am 1. Dezember v. J. einen neuen Dienst bei dem Domänen-Amtsmacher Rother beziehen, dessen Frau noch ein einen Monat altes Kind stützte. Schon am 7. Dezember verbrachte sie das Kind dadurch aus der Welt zu schaffen, daß sie, entgegen dem strengen Befehle, dem Kind irgend etwas zum Trinken zu geben, demselben Milch und Wasser einklöpfte, doch fand das Kind, obgleich es sich erholte, ohne entstehen Schaden davon und erholt sich im Laufe der Nacht wieder. Am nächsten Tage aber verlor die Wiedermann, als die Rother'schen Eltern sich auf Arbeit begeben hatten, dem Kind eine große Karbolsäure, die in einem Schrank aufbewahrt wurde und ihr als gefährliches Gift bezeichnet worden war, beizubringen, doch öffnete das Kind, welches seit höchst nicht den Mund, sodass nur Lippe, Kinn und Hals von der ätzenden Flüssigkeit verletzt wurden. Der Elternein hielt die Wiedermann später einzuhören, sie sei eingeschlaufen gewesen und habe beim Erwachen "ein Fremdes" in der Stube gesehen, das vermutlich den Nordwesten vorgenommen habe. Sie liege getrieben, gestand sie schließlich aber doch ihre That ein, behauptete jedoch, sie habe das Kind nur krank machen wollen; im Leibraum sei sie ganz genau bei dem Kind und auch bei ihrer Dienstherrein gewesen. Diese Mordversuche an dem Rother'schen Kind gab den Aufschlag, daß auch das Dohn'sche Kind ausgezogen und daß an diesem der Tod durch Erstickung festgestellt wurde. Die Angeklagte war geschnitten, und zwar legte sie ihr Schutzbefehl mit der größten Sorgfalt und ohne eine Spur von Reue ab. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefangenheitsstrafe von 10 Jahren, der Gerichtshof aber ging in Rücksicht auf die Besinnlichkeit, welche die Angeklagte bewies und in Abwägung dessen, daß sie jedenfalls die erforderliche Einsicht der Strafbarkeit ihrer Handlung besessen, über diesen Antrag hinaus und verurteilte die Wiedermann zu dem höchsten gleichzeitig zulässigen Strafmaße von 15 Jahren Gefangen.

* Komponistennummer. Ein bekannter und wegen seiner beißenden Satire gefürchteter Dichter charakterisiert jüngst, wie die "Neue Presse", zu erzählen weiß, im Freundschaftsverein die Schwierigkeiten beim Komponieren durch folgenden geistreichen Stoffentwurf: "Musiknachrichten ist ein trauriges Geschäft. Meistens fällt einem nichts ein; hat man einmal einen guten Gedanken, so hat ihm vorher schon ein Anderer gehabt; kommt einem doch eine originelle Idee, so ist man gerade auf der Treppe oben im Einnibus, wo man sie nicht ausschreiben kann; hat man sie aber ausschrieben, so nimmt kein Verleger das Ding. Findet man einen Verleger, so zahlt er kein Honorar. It's endlich gebaut, so will es kein Mensch kaufen; fällt aber Demand rein und läuft, so kann er es nicht spielen; und kann er es spielen, so kommt er bald daran, daß die "eigene" Idee doch gehohlt ist, und sagt er das nicht, so gibt er das Stück dennoch dem Musikalienhändler zurück; Musiknachrichten ist eben ein trauriges Geschäft."

* Der Alouer Turn bei Budapest war der Schauplatz eines engen Standarts. Beim Handicap gab der Starter das Zeichen zum Ablauf, ehe noch der Zavorit "Lerec-ur", welcher gemüthslich herantritt, zur Stelle war. In Folge dessen blieb auch der zweite Zavorit, die "Stute Jozsika", zurück, welche dem "Lerec-ur" als Pacemaker hätte dienen sollen. So kam es, daß die unmöglichkeitlichkeit dieses Ausgangs war so groß, daß der Totalisator auf Sieg für 5 fl. 198 fl. und auf Platz für 25 fl. 418 fl. zahlte. Das Publikum, welches auf diese Weise zu Schaden gekommen war, stürzte die Rennbahn und drohte die Turn, sodass diese es für ungesiegt hielte, das Geld zu räumen und Gendarmerie zu requisitionieren, unter deren Schutz dann das Rennen fortgesetzt werden konnte. Wie es kam, daß der Starter die Fahne entfiehlt, ehe das Feld behaupten war, ist noch nicht aufgeklärt. Die Scene war ungemein aufregend; es hatte den Anschein, als ob das Publikum die Richter lachen wollte, und nur der Anwesenheit der Gendarmerie hatten diese es zu danken, wenn sie ohne Schaden davonsanken.

* Durch eine Blutthatt wurde in Elsle bei Hagen i. W. die Ruhe des Österreiches gestört. Zwei Schwäger begaben sich in einer dortigen Wirtschaft in beunruhigtem Anstande an einen abgelegenen Ort. Vorübergehende, die Blut unter der Thür herwussten, sahen, erbischen die verschlossene Thür und fanden den jungenen der beiden Schwäger mit durchschlitztem Hals tot. Der Thäter, ein verheiratheter Fabrikarbeiter, entfloß in seine Wohnung, angelte sich dort aus einer alten Jagdtasche eine Schrotladung in die Schläfe und verließ bald darauf.

* Die Stadt Havre wurde in den Österreicherlagen durch einen Schiffsbrand und eine Explosion in großer Gewalt und Anteilung verzeigt. Ein mit 500 Tonnen Petroleum beladenen Dampfer geriet Sonntag Nachts in Brand. Man hält die Ursache schon für bestätigt, als plötzlich eine starke Explosion erfolgte. Das Petroleumsschiff sank, die Mannschaft und der Kapitän konnten sich noch rechtzeitig retten. Die Röhde wurde von brennenden Petroleumsschiffen bedroht. Die im Hafen anlandenden Schiffe entzogen sich noch rechtzeitig durch die Flucht aus die offene See der drohenden Gefahr. Ein größeres Unglück für Havre wurde dadurch vermiedet, doch glücklicherweise der Wind von Land herwusste wehte.

* In der Section Wienerwald des Österreichischen Touristenclubs hielt Herr Nikolaus Weng, Kustos am Naturhistorischen Hofmuseum zu Wien, einen sehr interessanten Vortrag über den "Zug der Vögel". Er ging von der Frage aus: "Was veranlaßt so viele Vögel, alljährlich unsere Gegenden zu verlassen, sobald sie die zwei wichtigsten Lebensabschnitte, das Raufen und das Brütingeschäft, hinter sich haben?" Es ist weniger die Angst vor der rauhen Jahreszeit, die doch viele Vogelarten bei uns überdauern, als vielmehr der angeborene natürliche Reisefreud, der die Vögel periodisch in die Ferne und dann um so mächtiger wieder zurück in die Heimat zieht. Diesen Vogelzug bezeichnete der Vortragende als eine der bewunderungswürdigsten Erscheinungen im weiten Reiche der Natur. Da zieht so ein Vogelchor in winterlicher Nacht doch einen ganzen Welttheil durchsehn und ohne jedweden Befehl auf kurzem Wege dem Ziele aufsteuernd. Helgoland ist eine große Raststation der Wandervögel. Es sei erstaunlich, mit welcher Geschwindigkeit der Vogelzug vor sich geht. Als charakteristisches Beispiel führt der Redner das Blauhäuschen an. Dieses kleine Vöglein legt die 400 geographischen Meilen von Ägypten nach Helgoland in einer einzigen Nacht zurück, indem es ungefähr 45 geographische Meilen in der Stunde durchschlägt. Die Schwalben legen mehr als vier Kilometer in der Minute zurück. Während Störte und Verden gewöhnlich in einer Höhe von 500 Metern ihren Flug bewerstelligen, bewegen sich gewisse Vogelarten auf ihrem Dienstreise bis zu 20.000 Fuß Höhe, wie dies durch Ultravoxen bei Beobachtung der Himmelsstörer konstant wurde. Es ist gewiß interessant, zu erkennen, daß sich an dem Zug, der oft mehr als 1000 Meilen zurücklegt, sechs bis acht Wochen alte Vögel beteiligen. Gestes, ein berühmter Ornithologe auf Helgoland, der fünfzig Jahre lang Beobachtungen über den Vogelzug aufführte, hat die Wahrnehmungen bestätigt, daß die Zustimmungen auf den Vogelzug den wichtigsten Einfluss ausüben. Als eigentliche Zustimmungen haben die Vögel für atmosphärische Eindrücke die schärfste Empfindung und ebenso einen intensiv ausgesprochenen Driftsinn. Dieser Driftsinn sei es zu zuschreiben, daß denselben Vogel, der den Winter in einem fernern Welttheile zugebracht hat, im Frühling in demselben heimatlichen Thale, das er im Herbst verlassen, wieder sein Nest errichten läßt. Der Vortragende erwähnte noch, daß der alljährliche große Vogelzug noch viel Wunderbares in sich schließe, das anzuhören erst der kommenden Fortsetzung überlassen bleiben muss.

* Die Polizei in der Zeitungsscherei. Wettbewer (zum Lehrling): "Hast Du die Schuhe abgeklopft?" — Lehrling: "Dewohl!" — Wettbewer: "Dann ziehe Italien ab und hänge Sabotien an." Nachher schickte Rusland aus, umbrachte Österreich, brachte das Mittelstück von Bulgarien, schickte China in die Mitte, corrige Griechenland, stieß die Türkei ein, schickte Afrika an, lege den Antarktis an, binde den oberbayrischen Bauernbund aus und lege den Reichstag ab!"

* Dr. med. R. König, Röhrholzstraße 14, I., nahe der Inneneinf. Sprechst. i. geheimer, Halb- u. Blauenleiden bis 9-12, Sonntags nur 9-12, Dienstags u. Freitags auch Abends 7-8. * Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heißt alle geheimen Krankh., Haut- u. Narhleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst. v. 9-12 u. 5-8 Uhr. Ausw.brief. * Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec. Arzt, Innens- straße 58, I., für a. c. Krankh., Narhleiden, u. andere Leiden, 1-5-7-8 Uhr und Abends 7-8 Uhr. Ausw.brief. * Wittig, Scheffelstraße 31, 2. Et., heißt Hautanästhesie, Geschwüre, Haut- u. Blauenleiden, Schwäche. 8-5, Abends 7-8. * N. Schmitz, Dreherweg 22, I., alte mannl. geheimer u. Narhleider, Sprechst. v. 11-12, 5-8 Uhr. Ausw.brief. * Böttcher, Wilsdrufferstraße 12, Eing. Quergasse, heißt frische u. veralt. geheimer Krankh., Geschwüre, Geschwüre, Narhleider, alten Art. Brustschäden. 8-5, Abends 7-8. * Gosecky, Sangerstr. 47, heißt nach lang. Erf. Narhleiden, Geschwüre, Schwäche. 9-11, 6-8 Abends. * I. Dresden, elektrische Hellanstalt, ar. Kloster- gasse 2, empf. allen Nervenschwachen und Kopfschleiden bei vorsichtig. elektrostatischer Umschaltung. (9-3, Sonnt. 8-10.) * Betsolt & Locke's Meissner Nähmaschinen I. Röhrig Nachl. (M. Eberhardt), Marienstraße 14, Eigene Reparatur-Werkstatt. * Mikrönin-Höchst von den Hartwerken in Höchst dar- gestellt und in allen Apotheken erhältlich, in richtiger Dosis zur rechten Zeit und in echter Beschaffenheit, bewährt nach wie vor keine viel gerührte Wirkung gegen Kopfschmerz. Herzliches Rezept, auf Mikrönin-Höchst lautend, schlägt vor: Salzdrage. * Glaser-Diamanten, eigne u. austauschbare Fabrikate, für die ungeübte Hand passend, empfiehlt unter jeder nur ge- wünschten Garantie. Umfassen alter Diamanten, bei Warenmarkte handhabbar Annahme in Zahlung. Th. Adam, Warenstraße 12. * Zeidnerwaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Schießstraße, beide Bezugsgeschäfte i. feindene Kleider u. Bekleid. * Mähmashinenfabrik H. Grossmann, Wallstraße 15.

Seiden-Stoffe

Wilhelm Nanitz, Altmarkt
Ecke Schießstraße, beide Bezugsgeschäfte i. feindene Kleider u. Bekleid.

**Konservativer Verein
für Niedersedlitz u. Umgegend.
Wahlversammlung
für die Kandidatur Andrä
Sonnabend den 20. April 1895
Abends 8 Uhr**

Neu-Ostra, Hähnel's Gasthof.

Vortrag des Reichstags-Kandidaten Rittergutsbesitzer Andrä-Limbach.

Nach dem Vortrage Debatte.

Der Wahlausschuss.

Deutscher Kellnerverein Saxonie.

Wie bringen hiermit den Herren Hotelbesitzern und Gastwirten zur gel. Kenntniss, daß wir mit heutigem Tage unser

**Bureau,
Stellen- und Arbeitsnachweis**

Herrn Paul Rother, Galeriestraße 8, pr.

übergeben haben und halten unsere Mitglieder für feste Stellen oder zum Service bei allen fehlenden Gelegenheiten bestens empfohlen.

& Dresden, den 17. April 1895. Hochachtungsvoll

Das Direktorium.

J. Gimm.

Auf Vorbehendes höll. Besuch nehmend, gestatte ergeben zu bemerken, daß ich den

Stellen- und Arbeitsnachweis

genannten Vereine übernommen habe und werde bemüht sein, alle mit überzeugendem Auftrage auf das Gewissenhafteste anzutreten. Empfiehlt den Herren Hoteliers und Gastwirten zu beworbenen Saison tüchtige Nähe, Portiers, Gesellschafter, Über- und Zimmerkellner, auch mit Sprachkenntnissen u. Ration, Saal- und Kellermannschen, Beranzgebet, Haussiebner, Haus- und Küchenmädchen, Küchen-, Küchen-, Bäcker-, Wirtsches und Kaffee- manns usw. usw., sowie

Aushilfspersonal zu jeder Zeit.

Einer gütigen Unterstützung entgegenhend, zeichne

Hochachtungsvoll

Paul Rother, Galeriestraße 8, pr.

Telephon 1433 Amt 1.



Aber Mama, zu was den Regenschirm? Wir sind ja vollständig vor Regen geschützt durch unsere praktischen

Gummi-Mäntel!

Dieselben liefern für Herren, Damen, Kinder, Autricher, Radfahrer

in den neuesten Farben und Stoffen, garantirt wasserfest, zu billigen Preisen, Anfertigungen nach Maß in langer Zeit, best.

Gummi - Waaren - Haus

Carl Weigandt.

Engros: Detail:

Johannesstr. 12, I. König-Johannstr. 19.

HartGipsdießen

pa. Fabrikat in allen Städten, offeriert im Einzelnen sowie waggonweise zu billigen Preisen, sowie selbständige Ausführung aller hierin vorformenden Arbeiten.

Rostenanästhesie und Preislisten zu Diensten.

Richard Hahmann, Trompeterstr. 5, I.

**Braut-
ausstattung**

Festm. u. Feier.

R. Ufer

Nachf.
Fabrikat.

**Hochzeits-
und
Gelegenheits-
Geschenke.**

Webergasse **Ehrig & Kürbiss** Webergasse

— 8 — Hofflieferanten. — 8 —

Aelteste Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

System Salomon. D. R. P. No. 49490 u. 57210.



**H. Niedenführ,
Dresden, Wallstr. 14.
Permanente Ausstellung
von Seidel & Naumann's 1895. Fahrrädern.**

**Elegante
Anzüge**

für
Knaben u. junge Leute

bis für das Alter von 18 Jahren
werden in meinem Atelier von
Herren-Schneidern in vorzüglichster
Ausführung hergestellt.
Für Bestellungen
nach Maass
bietet mein grosses Lager der
besten englischen und deutschen Herren-Stoffe
eine reiche Auswahl.

Herm. Mühlberg

Königl. u. Fürstl. Wallstrasse, Ecke
Hoßleierant. Webergasse.

Mühlberg.

**Wasch-
geschirre**

für jedes
Zimmer passend.
in jeder
Preislage.

**Rasirmesser,
Rasirapparate,
Abziehriemen**

empfiehlt unter Garantie für Güte

W. Moritz Kunde, Kampfstr. 31.

Prämiert
R o m
1894.

Internationale Hygiene Welt-Ausstellung.

aufen Naturwolle, innen weiß. Diese verzinklichster Qualität — überreicht die Haut nicht, geht in der Wärme nicht ein und führt nicht, bei Wäsche und grösster Dauerhaftigkeit; ist durchlässig wie reine Wolle und solcher hygienisch gleichzustellen nach der Urtheilung des Herrn

Gebenmuth Professor Dr. von Pettenkoffer.

zu Originalverkaufspreisen zu haben bei

Hugo Borack, Hoßleierant., Ecke Altmarkt.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 108. Ende II. Februar 1895.

Havelocks in grosser Auswahl von 15 Mark an.

Loden-Mäntel, Loden-Joppen, Staub-Mäntel, Gummi-Hölzchen, Paletots.

Robert Kunze, Altmarkt Nr. 1, Rathaus. Reise-Artikel, Herren-Modewaaren, Lederwaaren.

CONTO-BÜCHER

eigener Fabrikation empfohlen

J. Bargou Söhne.

Herren-Modewaaren

Dutsche Strassenbahn-Gesellschaft
in Dresden.

Die von der Deutschen Strassenbahn-Gesellschaft in Dresden ausgegebenen und auf Grund des Besitzes von alten Aktien bezogenen Renastien können von den Einreichen gegen Rückgabe der von uns ausgestellten Empfangsbestätigungen, welche quittiert sein müssen, von hente ab an unseren Kassen in Empfang genommen werden.

Dresden, den 18. April 1895.

Dresdner Bank. Günther & Rudolph.

Generalvertreter für Dresden u. Umgegend

Natürliche Quelle!

Bautzner Gesundbrunnen.

Bestes Erfrischungs- und Tafelgetränk.

Ziel der am öffentl. Theile der Stadt Bautzen gelegenen Brunnen wurde nach einer am 21. April 1879 aufgenommenen Meisterprüfung bestätigt in: Diejenige bei Maientarach, Weinmatzsch, welche bei allen Blasenleiden, ganz besonders aber bei Bronchial- u. Lungentarach, bei welchen derbe zur Qualität mit keicher Milch zu nehmen ist.

Kühl und
legend auf-
zubewahren.

Leere Flaschen werden nur mit
Schlagsaffe
verschenkt
zuübergemommen.

Sowohl als Erfrischungs-
getränk wie als Heilmittel
für diejenigen Krankheiten, welche bei
Maientarach, Weinmatzsch, welche bei allen Blasenleiden, ganz
besonders aber bei Bronchial- u. Lungentarach,
bei welchen derbe zur Qualität mit keicher Milch
zu nehmen ist.

Die alleinige Verwerthung dieses Brunnens ist vom geheilten Rathke der
Stadt Bautzen nur der unterrichteten Arme über-
tragen worden.

Bautzner Gesundbrunnen, Strauch & Kolde.

Herr Johannes Stranch, Pragerstrasse, Inhalatorium.

Grösste Errungenschaft.

Frischkämme Athlet, unzerbrechlich, Standkämme Athlet, unzerbrechlich.

Ersicht zur Aufertigung dieser Kämme ausschliesslich das vorzüglichste Material verarbeitet. Dasselben werden, was Haltbarkeit, zweckentsprechende Ausarbeitung der Zähne und dergleichen bedingte Annehmlichkeit beim Kämmen anbetrifft, von keinem anderen Fabrikat erreicht.

Diejenigen dieser Kämme übernehmen ich volle Garantie und tausche jeden innerhalb Jahresfrist in ordnungsmässigem Gebrauche zerbrochenen Kamm ohne Kosten um. Ferner empfiehlt noch:

Kinder-Kämme Zahnbürsten Kopfbürsten Doeringsetze
Toupir-Kämme Taschenbürsten Hutbürsten 2 Stück 50 Pf.
Taschen-Kämme Taschen-Necessairs Kleiderbürsten Parfüm.

Bazar Otto Steinemann,

Dresden, Wilsdrufferstrasse 10-12.

50 Pf., 1 Mark-, 3 Mark-Bazar.

Kämme unter Garantie.

à Stück 50 Pf.

à Stück 50 Pf.

E. Paschky

Römischoesterstrasse 68,
Villnöferstrasse 10,
Wettinerstrasse 10,
Alaunstrasse 4,
Kreisbergsplatz 4,
Vicelius, Datenvstrasse 10,
Werderstrasse 8,
Neitbauerstrasse 3,
Kontor und Großo-Lager
Unterbahnhostrasse 7.



„Wanderer“-Räder

beherrschen die
ganze Welt

und sind in Konstruktion
von feiner Arbeit über-
zeugend.

Vor Aukauf ein Rades
verstünde Niemand, sich
meine

95er Modelle
anzusehen

oder ungenau zu probi-
ren, welche wird doch
bestrebt von den Be-
triebseringen sein.

50.000 Räder sind
im Gebrauch.

A. Siksay,
Generalrepräsentant,

Rennbahn

STRIESEN.

Gigante mechanische
Werftäte.

Vertreter gesucht.

O. FRITZES

BERNSTEIN-FOSSBODENLACKARME

aus der Fabrik

1. Biermann,
Nikolaif, Ostpre.

Eine

Ladeneinrichtung,

in garten Zustande, ist zu ver-
kaufen.

Alfred Vlembel,

Drogerie, Wilsdrufferstr. 26.

Ein grösserer Spitz,

½ l. schwarz ob. grün, in gute

Hände zu kaufen geachtet.

Windelmannstrasse 15, dort.

Deutsche Bienen

in Walzen u. Kästen, sow. leer.

Gefäß sind billig zu verkaufen.

Alteoschütz Nr. 3.

Zum Umzuge
nach der Sommer-Wohnung

empfehlen wir unsere Fabrik und Lager von
Holz- u. Eisen-Bettstellen, Waschtischen, Bidets,
Bettschrämen, Rosshaar, India-Damnen-Faser-
Matratzen u. Kissen, wollenen Schlafl- u. Stepp-
decken, sowie unser wohlfühlendes Lager von

Polster- und Tischlermöbeln.

Besonders praktisch und bequem für Sommer-Wohnungen:

Verstellbare Chaiselongues mit Bettfram.

auch zum Belegen mit Decken geeignet.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus.

Zeitzerstrasse 21, Laden 8, 9 und 1. Etage, Eingang Friedr.-Auer.

**Billigste Bezugsquelle für
Smyrna-Teppiche,**

Handtuftarbeit, hochleg. Portieren, Tisch-, Divan- u. Pianodecken, gest. Tischläuter, Stickereien u. Tuch, Plüsche etc., Möbelplüsch, Moquette etc., zu ungemeinhöchst billigen Preisen. Anfahrt 9-1 Uhr und 2-3 Uhr. Christianstrasse 8, pfr.

**Schlech. Kinderv. Raum. bis 3. Kl. Gute. Kinderv. billig zu
et. Leibn. Marktstr. 8, pfr. Gute. kleine Kinder. 15. 1.**

Bon

2 Reitpferden

eins verlässlich. Rücke, idöne
Rüden, engl. Haiblau, 8 und
9 Jahre, reine Blüte, gut ges-
ritten, trappentrimmt, eins süd-
liches Damenschied. Jägerste. 24.

Gelegenheitskauf.

Eine eleg. rothbr. Plüschi-
Garnitur, neu, solid gearb.,
ein gebr. Sofha, neu vorger.,
billig zu verkaufen.

Trompetenstrasse 7, 2. Et.

Robert Kunze, Altmarkt Nr. 1, Rathaus.

Reise-Artikel, Herren-Modewaaren, Lederwaaren.

Herrenbüte
Gravatten
Handtuch
Havelocks
Mäntel

Paletots
Gummihölde
Lodenjoppen
Handtuch
Netz-Anzüge

Unterleider
Herrenwäsche
Sport-Hölde
Jagd-Artikel

Robert Kunze, Altmarkt, Rathaus.

Kissen-Rover,
der gut erhalten, billig zu ver-
kaufen. Mathildentor. 55, pt. 15.

Flusverlauf.
Fortschritthaber vollständ. Aus-
verkauf meines seit 16 Jahren
bestehenden Geschäftes Gre-
gerac Kleiderstoffe. Geschäftseinrichtung wird billig
abgegeben.

H. Herrmann,
Almanachstrasse 52, 2. Etage.

Bausand
ist billig zu verkaufen. Neubau
Almanachstrasse 91.

Foxterrier, Süde, 3 Mon.
alt, weiß m. ein. schwatz. Kopf-
zacken, ferngehend. Preis 15 M.
Von Almanachstrasse 53, 2. Dresden.

Was ist
Sanatol

**Dynamo-
Maschinen.**
Eine 30-40 Glühlampen, eine
600 Glühlampen, neueter Kon-
struktion, idealos, wie neu, billig
zu verkaufen. Günt. Beding.
Garantie. U. K. 360
in die Exp. d. Bl.

Was ist
Sanatol

**Pferde-
kauf.**

Ein Pferd Rutschpferde, welche
etwas gebraucht, werden in gute
Hände auf's Land zu kaufen ge-
achtet. Preise unter U. K. 127
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Fahnen
werden gemacht. Preise unter
U. K. 163 in die Exp. d. Bl.
Sie muss, gelb.

Zughund,
für Kinder passend, ist zu ver-
kaufen. Kloster, Königsbrüder-
strasse 48.

Kaninchchen.
6 Stück belgische Nieden, groß,
5 Monate alt, bill. zu verkaufen.
Neitbauerstrasse 18. Schmiede.

Eine Stute
mit Fohlen 5 Wochen alt, ver-
kauft Max Wros in Löbau,
Vindmühle.

1 brauch. Pläidgarnitur
195 Pf., 1 Plaid-Saulen-
Sofa 65 Pf., 1 starfer
Plak. Autoinetisch 16 M.
1 Zwiesel 3,50 M., 1 Tant.
20 M., 1. Jahr. 14, 1. Et.
Bücher-Aukt.

**Bibliothek u. einzeln ver-
kaufen.** Kataloge meines gr.
Antiquariats, auch über pisan.
Curtius, gratis. E. Glogau
25 Birkstab, Hamburg. +

**Ein älteres leichtes
Pferd**
ist billig auf das Land zu ver-
kaufen. Bürgermeiste 18.

Für Musiker!
Eine 50 Jahr. Dopp'ige Violine,
passend für Solisten, ist in so-
den halben Werth zu verkaufen.
Arthur Stark, Elisenstr. 78, 4.

Rover.
so gut wie neu. f. 100 M. veräußl.
Annenstrasse 47, Cigarrengeschäft.

Eine junge Hündin (Sweig),
19 Wochen alt, dunkelbraun,
300 Gramm schwer, ist für 75 M.
zu verkaufen bei Morris Kara,
Gebuhr bei Werder 1. G.

Offene Stellen.

Mehrere Unter-schweizer
sucht sofort u. 1. Mai auf sehr
gute Stellen Ober-schweizer zum
Jahr. Reinsdorf b. Blauei 1. B.
Junger kräftiger Arbeitsbursche
findet dauernde Arbeit Strohball-
abrik Serreke. 7. Hinterhaus.
Ein Zimmermann gesucht
z. Schweren Oberbergasse 4.
Wirthschafterin-Gesuch.

Zum sofortigen Auftritt wird
eine Wirthschafterin unter Leitung
der Haushalt gesucht. Aus-
mittenanfang. Jährlicher Ge-
halt M. 180. J. Müller, Gut
Beutig bei Oschatz, Chemnitz-
Kleines Bau.

Unter-schweizer
sofort gesucht. Wohn nach Nebe-
rseit. Güte Zeugn. erforderl.
Vittwipf Post Mockau b. Löbeln.
Der Ober-schweizer.

Garten-Arbeiter
werden angeworben. Höheste. 15
von früh 8—9 Uhr.

Kellerarbeiter,
welcher schon in Weinhandlung
wirkt war. gesucht Marien-
strasse 26.
Hausmeister.
Bewohner v. ein. ersten Han-
dinger Hause gesucht z. Verkauf
Gärtner an Private. Wirths-
café. M. 150 ab. hohe Ent-
lohn. unter C. J. 2467 erh.
an **Hausmeister & Vogler**,
H. 16. Hamburg.

Gebüte
Fischul-Garnierinnen
und Draslerinnen
gesucht Photobauerstr. 16. 18.

Junger Mann
zu einem Pferd sofort gesucht
Striesen. Schandauerstrasse 38.

Flaschen-Spülerinnen
und junge Leute
im Alter von 16 bis 18 Jahren
werden sofort gesucht
Hofbrauhaus Cotta.

Ein tüchtiger Lackirmüller,
mehrere Gehilfen
finden sofort lohnende und
danehende Stellen in einer
ietzischen Lackwarenfabrik.
Werken unter T. 1381 zu
Rudolf Mosse, Köln.

Eine neue Konditorei sucht
v. 1. Mai eine tücht. gewandte
Bekäuferin,

welche schon länger in gleicher
Branche thätig war. Gute Zeug-
nisse erforderlich.
Wirtshofdir. Kreutzkamm,
Dresden. Altmarkt.

Viehwärter,
alte Mutter u. Hütterin. finden
danehende Stellen zu 40—50 M.
monatlich durch Viehwärter Rudolf Eichl, Friedl (Ober-
land), Oberstraße 11, an d. Bahn.

Maurer
u. Zimmerleute
gesucht Muster. 13. gr. Hinter-Ge-
bäude. Höh. doppelst. beim Polier.
Jugendliche Cartonnagen-Arbeiterinnen
sofort gesucht.
Kiesling & König,
Reichenstrasse 41.

Modes
Gebüte Garnierin für Puh
sofort gesucht. Gef. Adr. unter
I. G. 171 in die Exped. d. Bl.

Zur Verwaltung und Besorgung
der Arbeiten unserer Fabrik-
kantine suchen wir zum baldig.
Antritt eine gewissenhafte, juwes-
lässige u. tüchtige Verkönnstlerin.

Kammgarnspinnerei
Cohmannsdorf.
Alois Dietel & Schmitt.

Gebüte Weinhauerin f. Hand-
arbeit (gute Knopfblöcke), sowie ein Lehrling f. w. geh.
Villenstrasse 2, 3.

Junger Mann,

geraucht, anständig, willig, mit gutem Zeugn. auf seine

Elb-Badeanstalt

mit die Dauer der Saison gesucht. Derselbe muss bereits auf dem Wasser beschäftigt gewesen, des Schwimmens fundig und auch als Überschwimmer brauchbar sein. Berlinische Meldung Borna. S bis 9 Uhr Terrassenstr. 19.

Moritz Gasse, Dresden.

Gewandtes, solides Fräulein
mit schöner Handschrift

als Lageristin

per 1. Mai gesucht.

Offeren mit Gehaltsanträchen und Photographe bis Sonnabend
erbeten unter N. 25439 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ist, wod. zum 1. Mai gesucht als

Verkäuferin

in eine Provinzstadt. Zeugn. Photo. und Gehaltsanträchen
erbeten unter W. 25451 in die Exped. d. Bl.

Achtung.

Zur Ablösung von regelmäßi-
gen Sonntags-Concerten wird
eine gut eingespielte Concert-
Paville (7—8 Mann stark) gesucht
zu entgangen gesucht. Adr. mit
genauer Bezeichnung erbeten
unter V. B. 112 Exped. d. Bl.

Weihreisender

sofort gesucht, der Sicherheit
stellen kann ohne Rücksicht nicht
erforderlich. Gef. Offeren unter
D. E. 618 an "Invaliden-
dant" Dresden.

Für das Konto einer Lade-
und Korbentabis wird ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht.
Monatliches Taschengeld wird
gewährt. Selbstgehr. Offeren unter
U. E. 2605 an **Rudolf**
Mosse, Dresden. Altmarkt 15. I.

Tüchtiger

Maurerpolier
für kleines Baugeschäft sofort
gesucht. Offeren erbeten unter
B. F. 578 an "Invaliden-
dant" Dresden.

Sauberer, junges Mädchen
für eine Bäckerei gesucht
Hechtstr. 8.

Soldat

Kellnerinnen
eintägliche Dienst- u. Saison-
Stellen, sow. ein 1. Hand-
halter f. Saisonhotel in Aus-
sicht Ebersberger Str. Bittau.

Eine anständige Person
zum Verkauf von künst-
lichen Blumen gesucht
Wettinerstrasse 36. 4. Büro.

Ücht. Naschinenlösser
mit guten Zeugnissen können sich
melden bei der

Atien-Gesellschaft
für Kartonagen-Industrie.

Oekonomie-

Wirthschafterin
für 1. Mai d. J. auf größeres
Gef. bei Dresden gesucht, nicht
selbstständig. Offeren mit Ge-
schäftsbüchern und Gehaltsanträ-
chen unter F. D. 112 an den
"Invalidendant" Dresden.

Östermädchen,

welches zu Hause schlafen kann,
sofort gesucht Annenstrasse 47, 4.
1. Thür.

Ich suche e. 15j. besond. kräft.
J. Mann. Sohn rechtl. Gef.
als **Lehrling**. Soh. sei. vom
2. Jahre an Wohn. Sehrne Ge-
meindearbeiter u. Plattenleger wer-
det. bezahlt u. können später mit
menig Kapital selbstständig werden.
G. & Seurig Nach. Clementinastr. 3.
Gödel. Stat. Langenberg b. Nied.

Zum sofortigen Auftritt wird
ein Unter-schweizer gesucht
desgleichen einer zum 1. Mai
(gute Mutter). **Nanmann**,
Oberschweizer, Friedrichswalde b. Borna.

Jungen Beschäftigung!
Zur Führung unserer Kunden-
Registers, sowie zum Adressen-
schreiben finden geeignete Per-
sonlichkeit. Adr. u. U. S. 135
in die Geschäftsstelle dieses Bl.

Konditor,

sauberer, selbstständiger Arbeiter,
nicht unter 25 Jahre alt, bei
50 M. Monatsgehalt für flot-
tig. Geschäft einer Provinz-
stadt Sachsen Mitte Mai in
Jahresstellung gesucht. Offeren
mit mir bestem Ausweis über
sieher. Täglichkeit u. V. L. 151
in die Exped. d. Bl. erh.

**Lehrling für Holz-
bildhauer gesucht.**
Lippold, Annenstrasse 21.

Schlosser

für Bau und Geländer wird an-
genommen **Neugruna** d. Dresden.
Tauschstrasse 12.

W. Vorw's Nach.

Drei Schneidergehilfen

auf gr. u. kl. Arbeit wird, außer
dem Hause gesucht bei **Köller**,

Mühlstraße 27. 2.

Elb-Badeanstalt

mit die Dauer der Saison gesucht.
Derselbe muss bereits auf dem

Wasser beschäftigt gewesen, des

Schwimmens fundig und auch

als Überschwimmer brauchbar sein.
Berlinische Meldung Borna. S

bis 9 Uhr Terrassenstr. 19.

Moritz Gasse, Dresden.

Gesucht für große

Cigarettenfabrik

ein

Tabakschneider.

Offeren mit Gehaltsanträchen

unter C. H. 600 in "Inva-
lidendant" Dresden.

Gesucht für große

Wirtschaft

ein

Maurer

und 1 Arbeiter gesucht

Stötzingstr. 14. 2.

Chromolithographen

sucht S. Kredlauer, am See 4.

Ein zweites

Laden-Mädchen,

welches im Rechnen u. Schreiben

gut bewandert ist, zum sofortigen

Auftritt gesucht Böhmischesstr. 36.

W. Köller,

Mühlstraße 27. 2.

**2 Ober-
schweizer**

verkehrt, wohnt und 1. Mai,

sofort 1. Juli gesucht. 19

Unterschweizer sofort und 1.

May. 10 & zwölfte bei reicher

Familie, sowie potentiell. 19

Lehrbüchern sofort

Filze's Schweizer-Bur.

für ganz Deutschland.

Dresden, Römischesstr. 8.

Ein tüchtiger

Lehrling

sucht Herrmann Müller,

Ringoldschägger, Weißensee 17.

Lehrlinge

für Hutfabrik-Tischler, Eisen-
gleicher u. Maschinenvorarbeiten

angeworben werden unter

W. Weidert, Drehschmiede.

Ein tüchtiges

Lehrling

gesucht

Lithograph. Gravur

Sohn einer Familie, bei

G. Gräfe, Johannisstr. 12.

Ein zuverläss. junger

Herr für Druckerei 1. Klasse gesucht.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

wird zu 20 Th. Bisch. gesucht.

Antritt bei 1. Mai ab 1855.

Periodische Bezahlung wird zu

Bedingung gemacht.

Erbgerecht Friedrichswalde

bei Borna.

Steinmetz-Polier,

welcher thätig in seinem Fach

wird in einen ergiebigen Wer-
kplatz zum sofortigen Antritt ge-
setzt. Höheres mit W. L. 175

Expedition dieses Blattes.

Ein geübter

Asphaltstreicher

möglichst Maurer, wird ge-
sucht.

F. A. M. Rössler,

Chemnitz, Hartmannstrasse 14.

Ed. Pachtmann Nchf.

gesucht

<p

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kleine Villa

(Niederlössnitz), 5 Min. vom Bahnhof Leipzigerstr., für 15.000 M. bei wenig Anzahlung verkauflich. Wasserleitung und Bad. Telefon-Anschluss. Off. unter B. D. 576. "Invalidenant" Dresden.

Restaurations-Grundstück

mit herrlichem Garten, Regelbahn, Stallung, Hinterhaus u. Schlachteinrichtung ist bei 15.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Werthe Off. v. Z. 164 Erd. d. Bl.

Zu verkaufen

ein größeres Stück Land in der schönsten Lage von Laubegast (14 Baustellen) preiswert. Alles Nähere ist zu erfahren im Contor von M. Holzhäuser.

Echte kleinere Villenbaustelle

in Vorort Dresdens mit Biedermeierverbindung. Differenz mit Preisangabe, Lage u. Größe erb. zu die Expedition dieses Blattes unter V. q. 157.

Zinshaus

in Nähe der Altenkirche, mit getheilten Etagen, Stallung vor 2 Pferde, Niedergangsräumen, im Wert d. billig für 51.000 Mark zu verkaufen. Anzahlung 10.000 Mark. Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

32 Landgüter,

12 Rittergüter, 1 Pflegeramt, 15-150 Acker, im Preis bis zu 100.000 M., 26 Zins- u. Geschäftshäuser, 1 Weinberg, Grundstück, herlicher Landtag, 1 Kutschhaus ne. gr. Hof, Wald am Elbtalrand, 8 Villen m. Gart., 11 Landwirtschaftshäuser, 1 Gart.-Grundstück m. 150 Obstbäumen, 600 M. als Bauland, 3 Bäckereien, 2 Läden, 2 Schmieden, 2 Landwirtschaftshäuser, 1 mögl. Wohn- u. Wirtschaftsgeb., im Garten direkt am Bahnhof, und durch mich verkauf. Häuse, Bauten, Giebel, Giebel, Einf. - Stenen-Meßlaminationen fertig, Ausbau in Einzelheiten. Unfalls v. anderen Nachbarn ertheilt, Hypothesen vermittelt.

Hermann Fischer,
Colla a. d. Elbe, Gutshofplatz 1.

Ein Freigut

von 300 Morgen billig bold zu kaufen. Preis 111.000 Mark. Anzahlung 10.000 Mark. Stallungen gewölt. Gebäude massiv. Leben und Todtes Inventar in vorhanden. Weizen und Hülsen werden angebaut. Lage an Chaussee, 3 Meilen von Dresden, Nähe von Chemnitz. Preise erbeten unter „Dekonom“ Dresden. Bautanz 13. +

Villa-Verkauf.

Dieselbe liegt in der schönsten Lage der Oberlössnitz, 10 Min. vom Bahnhof Lößnitz, ist neu u. im Schweizerstil gebaut, entb. 7 Zimmer, Küche, Keller, Bäckerei, Badi u. all. Zubehör, extra großen Boden mit 2 großen Kammer, Bäckerei mit Balkon, hübschen alten Garten mit Wasserleitung. Preis 21.500 M. Nähe beim Bäcker Aug. Herrmann, Bautanzstr. 7 in Nadeau.

Bauland,

gute Lage, gefügt Loschwitz, Lößnitz, Cotta, Streichen, Striesen, Gruna, Leidnitz, Angebote mit Preis pro □ m und Anzahlung unter V. O. 777 an Rudolf Mosse, Dresden.

Reizende Familien-Villa,

vornehm ausgestattet, sehr hold gebaut, im Villenvorort Klotzsche-Königswald, entb. 7 Zimmer, Kommen, Badi, Waschküche, Wasserleitung, Beraude, Balkone, Terrasse, verkaufe für 26.500 M. bei 4-6.000 M. Anzahlung.

Haus mit 1.000 Schaff.

Garten bei Kreischa für 4500 M. in verl. Bautanz 1910 M. Ans. 1400 M. Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

In bevorzugtester Lage von

Loschwitz

(Stadtteil) ist eine herlich gelegene Baustelle mit schöner Baumranke, preiswert zu verkaufen. Größe 270 Quadratmeter. Dieselbe bietet eine unvergleichliche Aussicht über das ganze Elbtal u. liegt vollständig standfrei. Günstiger Platz für Stallung u. vorhanden. Differenz unter A. B. 10. Bautanz Loschwitz erbeten. +

Steinbruch.

Ein großes, im flotten Betriebe befindl. Steinbruch-Grundstück, mit ausreichendem Oberland, nebst 6 Acker Gärten, Feld u. Wiese, Wohnhaus und Scheune, in veränderungsfähiger unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verkaufen. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden. Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

"Invalidenant" Dresden.

Gewaltiges Antl. Differenz erbeten unter F. B. 111.

Strohhüte für Knaben. Mädchen.

Grösste und tatsächlich billigste Verkausstelle dieses Artikels am hiesigen Platze.

Farbige Mädchen-Strohhüte von 15 Pf. an bis 2 Mf.
Weisse Mädchen-Strohhüte von 20 Pf. an bis 2½ Mf.

Farbige u. weisse Knaben-Strohhüte mit gebog. Schirmen von 25 Pf. an bis 3½ Mf.
Farbige und weisse Knaben-Strohhüte mit geraden Schirmen (Matrosen- u. Tiroler-Formen) von 30 Pf. an bis 4 Mf.

Schloßstr. 5. Daniel Schlesinger, Schloßstr. 5.

Reell.

Welcher Herr in gelegten Jahren wäre genugt mit einem Madchen-Hut dem es an seinen Leidenschaften, heftigem Verbiten, Weinen zu rieben. Endende er einst, leichtlich erzogen, v. einem vertraut Charakter Werthe 17 bis 22 d. in die C. d. Bl. F. O. 108 einer Zeitung nicht ausreichend.

Streng reell!

Einzigartig, höchstens Kostüm. Mitte der nächsten Herbst wird jenseit der Feierlichkeit, keines baldiger Verheirathung.

Einzigartig, höchstens erstaunlich erstaunlich Strohhüte waren nunmehr von den Händlern, so, obgleich verlangt werden werden gebeten. Preis unter A. Z. 573 „Avantidant“ Dresden. Seeblätter, überlegen. Dörfchen überall.

Neelles Heiraths-Gesuch.
Von Mann, 34 Jahre alt, Praktizist, wohnt sich zu bestreitender Heirathen oder junge Witwe ohne Wohnung, im Alter bis zu 30 Jahren, wollen um einzigeinzelne Tugenden erlegend unter H. P. 200 vorläufig. Bevorzugt erwünscht, doch nicht Bedingung. Strengste Diskretion zuwider.

Heiraths-Gesuch.
Herr v. 42 Jahren, ersten Landbeamten, e. am Städteamt, in geistl. Lebensstil, verbindlich noch zu bestehen. Geehrte Damen in pass Alter, volle Kultur, aus guter Familie, wenn auch ohne Vermögen, von maßelosen Mutter, gernmuthig, einfach und wirthschaftlich erzogen, die kleinen aufzugehenden Belüge Reitknechten, sind gebeten, werbe Mietwohnung unter W. 1912 durch Rudolf Mosse, Leipzig, an den Suchenden gelangen in Laren. Photographicienstaub eingesetzt. Vermittlung d. Beruf erwünscht.



Bismarckstr. 7
Remontens.

Herren und Knaben
mit 2 Jahre Garantie!
Geb. 800 1000, Goldrand, 10
Zent., 1. Silberdeckel, extra
feines Werk. **Mark 17.**
Der Verkäufer versieht über
Zahnräder, Regulatoren,
Weder u. Ruten gratis u. franco.

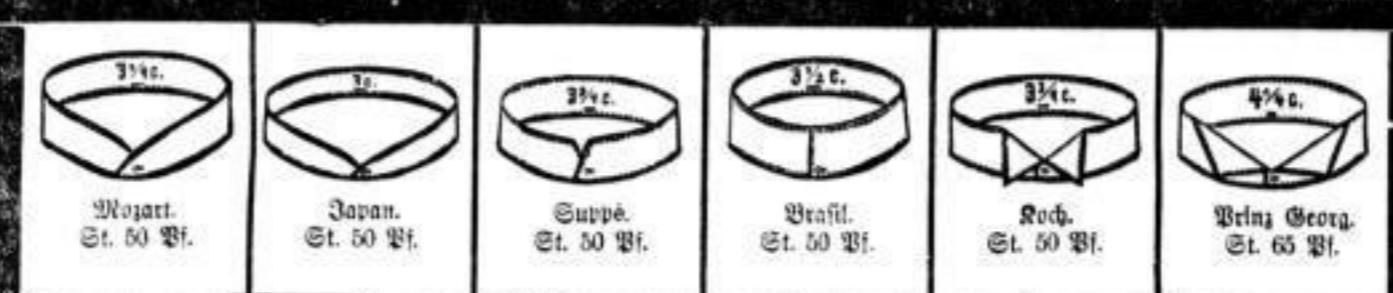
Eng. Kärtner,
Bismarckstr. 7
Konstanz D. 3. Baden.
Um 2000 neue, krenzsaite.

Bianino
verdeutlicht Aufbaum. Gehäuse mit
„wundervollem Ton“
oder sofort. Kasse sehr
billig (370 Mk.) verkauf.
Kaufmann m. L. G. Ammonius.

Suspensorien,
wir zu empfehl für Reiter,
Radfahrer, Touristen,
von 75 Pf. an bei H. Freis-
leben, Postplatz, Bremen.
Verbindl. gegen Nachnahme.
Bestell. frei.

Goldbacher Appetitsäfchen
mit leidlichem, voll, aromatischen
Gummel, Porträts à 3 Mf.
(ca. 100 St.) frei. Porto und
Nachnahme verhindert
Wollerei.

Goldbach-Bischofswerda.
Th. Hörmig.
Gebene Kinderbettlin. Hefte
Peterstrasse 12, 1. t.



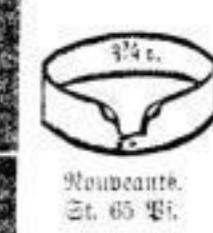
Tonkin.
St. 50 Pf.



Cordova.
St. 50 Pf.



Brindisi.
St. 65 Pf.



Rouen.
St. 65 Pf.

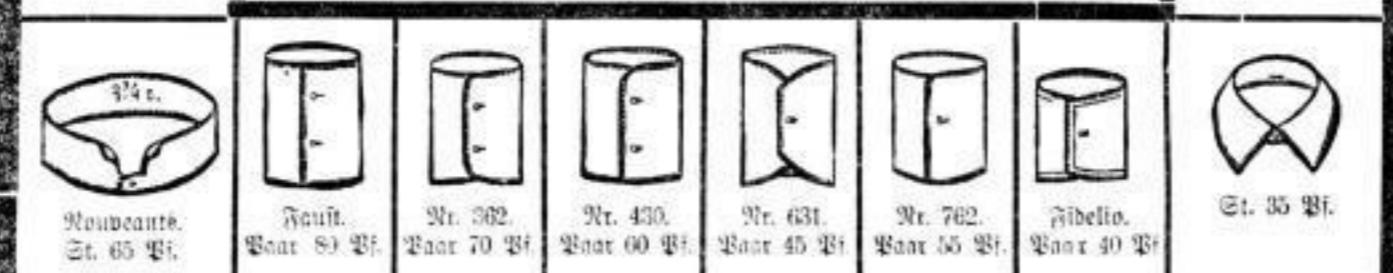
Auffsehen erregende Erfindung
für Militärs, Beamte, Jäger u. s. w.

Gloystein's umwendbare Kragen und Binden.

■ Kragen sowohl als Binde werden mittelst
besonders konstruirter Knöpfedirekt an
dem Modell unverrückbar fest angeheftet. ■

Oberhemden — Nachthemden,
Serviteurs — Cravatten,
Strümpfe — Tricotagen.

Siegfried Schlesinger
6 König-Johannstrasse 6.



Baot 80 Pf.

Baot 70 Pf.

Baot 60 Pf.

Baot 45 Pf.

Baot 35 Pf.

Baot 30 Pf.

Baot 25 Pf.

Baot 20 Pf.

Baot 15 Pf.

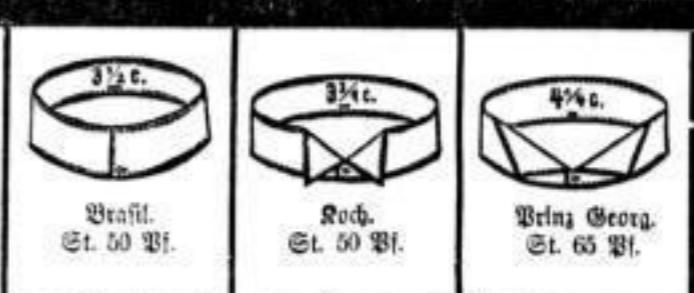
Grösstes Lager!
Schulbücher,
Wörterbücher, Atlanten etc.
neu und antiquarisch, dann zu
sehr ermäßigten Preisen.
Schulbuchhandlung und Antiquariat
C. Winter,
Galeriestrasse 12.

Blutreinigende
Kräutersäfte,
täglich frisch gepresst, im inneren Stadtbezirk
niedrige Auslieferung.
Königl. Hofapotheke, Dresden.

Köster jun.,
Cröslin an der Ostsee.

II. Pommersche frische Bratheringe, 1½ Wallfisch (ca. 80 St.)
M. 2.10, ½ Wallfisch (ca. 40 St.) M. 1.20, Postfisch (ca. 35 St.)
frei. Postnachnahme M. 1.75, II. Pommersche frische Bratheringe,
in kleiner Röhre (60–70 St.), à Ritter M. 1.—, das Wall
80 Pf. Delikatesse (markierte), 1 Liter = Dose M. 1.20,
Molimovs (Moschus-Sance), 1 Liter = Dose 1.50, Gleicherungs-
1 Liter = Dose M. 1.40. Frische grüne Heringe zum billigsten
Preispreis. Verbindl. an mir unbekannte Kunden nur gegen
Nachnahme.

Zweite Neue Erfahrungen über die Behandlung der
Aff. Syphilis u. Quecksilberkrankheit
vom Chef- u. Stadtarzt a. D. Dr. Güntz in Dresden, Mitter.
Dies auch im "Biograph. Lexicon hervorragender Aerzte"
empfohlene Werk glebt Kranken Anleitung bei der Kur zur Heilung
der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper
wieder auszuwerden. Gegen Einwendung von 6.00 wird das Buch
von Alexander Beyer's Buchhandlung in Dresden-N. W.
Wallstraße 27, frei überall hin verschickt.



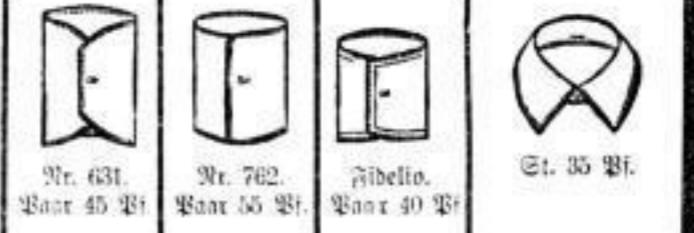
Anvers.
St. 35 Pf.



Nordenstöhd.
St. 50 Pf.



Professor.
St. 60 Pf.



Fidelio.
St. 35 Pf.

Heiraths-Gesuch.

Siehe mich baldigst zu ver-
heirathen, am liebsten in ein fl.
Gebäude, von 30 D. alt u. habe
3000 M. Vermögen. Offeren erb.
unter M. 397 Exped. d. Bl.



1 Paar braune Nagarn

von schöner Figur, lammförmig,
1.65 hoch, 6 J. alt, f. 1600 M.
diverse ganz neue
Autschwagen

und Geschirre wegen Aufgabe
des Gejagtes zu verkaufen.
Bezeichnungen weg. Befürchtungen
unter S. per Adresse Hotel
Weißes Ross, Bautzen erb.

Wild-Verkauf.

Zu 80 bis 100 M. bester Wild-
milch, nach Verbinden auch Geträuf-
fungen gemacht, w. e. Abnehmer
ab Böh. Bahnhof gesucht. Off.
u. Preisang. erh. u. E. E. 2391

Rudolf Mosse, Dresden.

Reisegeschäfts ist eine ff. blaue
Salon-Einrichtung
sehr billig zu verkaufen Dresden
Neustadt, Jägerstraße 17.

Dampfmaschinen-Verkauf.

Eine Fördermaschine mit Förder-
vorgelege, Motor der Seiltrommel u.
Pumpengehäuse, sowie Dampfventil steht zu sofortigem
Verkauf.

Alte Güterverwaltung
Braunsdorf bei Tharandt.
Von 2 schw. ternen, farb.,
deutschen, brauen

Vorstehhunden

ist einer zu verkaufen Blaue
w. weiß. Preisliste. 20.

3 fette Kühe

verkauft
Rittergut Medingen.



Electra,
bestes
Arenzien
der Welt
(wie Bele-
bung).
Stück
50 Pf.
empfiehlt

F.G. Petermann
Dresden, Galeriestr. 8.

Dreirad

zu kaufen gesucht. Off. erh. u.
U. Z. 140 Exped. d. Bl.

Gin 16 P. S. Deutscher

Gasmotor

mit Dynamomachine, sowie
familiäre Einrichtungen
für elektrische Beleuchtung
finden wegen Geschäftsauf-
lösung preiswert, eventuell
auch getheilt, zu verkaufen.
Bedingung: Baaraubung
bei Abnahme. Offeren zu
richten an Hoerzsch
Böh. Bahnhof, Dresden. +

Ein Hund,

große deutsche Dogge, billig zu
verkaufen Vorwerkstraße 24.

Ausstellungs-Schrank,

sehr, hoch, elegant, billig zu ver-
kaufen im Museum des
Export-Bereins, Übergraben 2.

Piano, wie neu, für 120 Mf.
b. zu verkauf. Strießenerstr. 16, 2.



Unter reinster Trans-
port von 40 Stück der
allerbesten

Belgischen
(Lütticher) u.
Dänischen

Spannpferde,

in leichterem und selten schwerem Schlage, sowie hoch-
eleganten, eleganten, komplett eingefahrenen

Mecklenburger u. Holsteiner Wagenpferden

steht von

Sonnabend den 20. dss. Mts.

an unter streng reller, billiger und kostbarster Bedien-
ung bei mir zum Verkauf.

Unteren werten Kunden und Kaufliebhabern wird
der Vortheil des Ankaufs aus erster Hand geboten.

S. Grossmann & Sohn,
Leipzig, Frankfurterstraße Nr. 6.

Rock in gutem Zust. befindliche

Steindruck-Handpresse,

ev. Zubehör zu kaufen gesucht.
Adresse unter T. U. 114 in
die Exped. d. Bl.

Eine gläubige

Fuchs-Stute

auf's Land zu verkaufen Bla-
menstraße 18.

Gest. mod. Kindern. u. Babys.

Geb. z. verl. Galeriestr. 26, 2, 2.

Schubkarren und Steinböde zu
verkaufen Salzgasse 10, p.

Pflastersteine

(Granit), zum Abwaschen von

ca. 70–80 Qua. Meter Hof ge-

eignet, billig zu verkaufen

Mathildenstraße 43.

Elegant. kreuz. Fuß.

Pianino,

vorjähr. im Ton u. Spielart, in

sofort billig zu verkaufen Bir-
naischestraße 26, 1.

Schubkarren und Steinböde zu
verkaufen Salzgasse 10, p.

Sonderzug von Dresden nach Leipzig und zurück, Sonntag, den 21. April d. J.

7 Uhr 1 Min. Vorw.	aus Dresden - Altst.	in	2 Uhr 20 Min. Vorw.
7 : 16	Dresden - Neust.	2	6
7 : 26	Radebeul	1	56
7 : 34	Köthenbroda	1	49
7 : 42	Coswig	1	41
10 : 15	in Leipzig, Dresden. Bf.	11	10

Gemäßigte Fahrkartenpreise für Ein- und Rückfahrt:

Dresden - Altst. - Leipzig	II. Kl.	III. Kl.	Fahrten
Dresden - Neust.	4,50 M.	3,00 M.	einen Tag gültig.
Radebeul	6,00 M.	4,00 M.	drei Tage gültig.
Köthenbroda			
Coswig			

Rüheres auf den aushängenden Plakaten.

Dresden, am 11. April 1895.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen.
Hoffmann.

Trumeaux in jeder Ausführung.

Spiegel, Bilderrahmungen, Bilder, 3theilige Spiegel,

Photographien, Hand- und Toilettenspiegel, Hausspiegel, Gard- und Bildverleihen
Schauenspiegel. Vergolderei. Spiegelscheiben f. Schauens.

Alles in reichster Auswahl billiger in dem grössten ältesten Spezialgeschäft
von Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Auch für Wiederverkäufer sehr vortheilhaft.

Besser und billiger als Perl-Seife ist

Venus-Seife

mit Stern  der Venus.

In Packeten à 3 Stück nur 50 Pfennige.

Zu haben in allen besseren Geschäften der Branche sowie bei

T. Louis Guthmann, Dresden

Schlossstrasse 18, Pragerstrasse 34, Bautznerstrasse 31.

Hochfeinster Astrachan-Caviar
vom diesjährigen Frühjahrsfange
ist zu ermässigtem Preise eingetroffen.

N. Schischin & Sohn,
Seestrasse 9.

Linoleum.

Größtes und ältestes Lager
nur best bewährter Fabrikate.

Einsatzig: braun, terra cotta und olive.

Bedruckt: Parquet, Teppich, Mosaik und Fliesen-Muster.

Druckgesärbt: Granit und Inlaid.

Beständiges Lager ca. 200 Rollen

in 16 Preislagen und ca. 100 versch. Farben.

Übernahme des Lagers durch eigene Leute.

Unterlag-Pappe. Bohnermasse. Linol-Ritt.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15,

Spezialgeschäft für Linoleum, Teppiche, Möbelstoffe etc.

A. Müller Fröbelhaus

Dresden, Moritzstrasse 16, I.

hält sein Lehrmittel-Institut, verbunden mit ständiger

Lehrmittel-Ausstellung

allseitiger Beachtung empfohlen. Schulbedarfsartikel in reichster Auswahl. Schulbücher. Kataloge gratis und franco. Kosten-anschläge bereitwilligst.

Otto's Möbel-Politur

in Al. empfohlen

Weigel & Zeeh,

Dresden-N. Marienstr. 12.

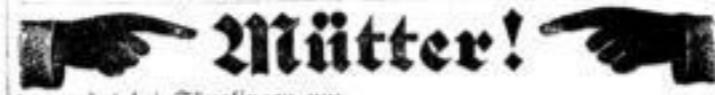

**Königl. Sächsische
Staats-Eisenbahnen.**
Platz-Bermietung.

Das zwischen der Staats-Eisenbahn und der Halleschen Straße in Blauen bei Dresden, in der Nähe des Blauen'schen Lagerhauses gelegene Bahngelände von zusammen 6800 qm Fläche soll zu Lagerplätzen in einzelnen 500 bis 600 qm großen Parzellen vermietet werden.

Mietanträge sind bis zum 20. April d. J. bei der unterzeichneten Bauinspektion, Hohenstraße 2, abzugeben, wofür auch die Mietbedingungen eingesehen werden können.

Dresden-Alstadt, am 10. April 1895.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.



verwendet bei Säuglingen mit

Jensen's Saugflasche „Julius“

mit gutem Qualität, indem dieselbe einzig und allein dem Säugling die Nahrung gleichmäßig zuführt und alle sonstigen Nebenfunde, wie Verbißfalten, schlechtes Erbrechen, Auslaufen der Milch u. vollständig verhindert. Von ärztlichen Autoritäten besonders empfohlen.

Zu haben: à Stück M. 1,-, in allen besseren Glas-, Porzellan-, Glasmitteln, Tropfen-Gießköpfen und Bandagisten.

Vertreter: Bechstedt & Heuer, Dresden-N. Ludwig

Ritterstraße 9, 3.

A. R. Ufer

Fantasie- und Luxus-Waren

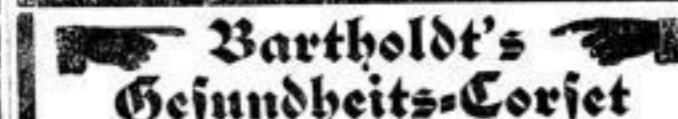
Victoriahause,

Dresden, Friedrichsallee 2.

Fest- und Gelegenheits-Geschenke

in allen Preislagen in

Bronze, Glas, Porzellan, Majolika, Wiener Artikeln, Leder-Waren, Kunstblumen.


**Bartholdt's
Gesundheits-Corset**

übertrifft alles bisher Dagewesene. Damals, die ein festes Corset nicht tragen können, ist mein Gesundheits-Corset ein längst erprobter Wunsch. Es gestattet jede neue Bewegung des Körpers, verleiht graziöse Form, ohne jeden Druck auf die inneren Organe, daher von den berühmtesten Frauenärzten aufs Gewissen empfohlen. Unbedingt u. Magazinleidende, Blechnachttige, Rekonvaleszenten, die von demselben Gebrauch machen, werden den Erfolg haben, daß sie sich außerordentlich wohl darin befinden und schneller Heilung ihres Leidens entgegensehen.

Preis in grau 8 M. 10, weiß 10, schwarz 12 Mark. Verkauft gegen Rechnung. Nur echt, wenn mit meinem Stempel versehen. Bei Bedarf empfiehlt mein großes Lager einer Pariser und Wiener Corsets in jeder Preislage.

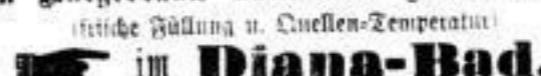
M. Bartholdt,

Wiener Spezial-Corset-Magazin,
22 Pragerstrasse 22 (gegenüber der Strudeltrothe).
2. Geschäft: 15 Amalienstrasse 15.

Drink-Ausfall

zum Getränkebrauch natürlicher Mineralwässer

(frische Füllung u. Quellen-Temperatur)


im Diana-Bad.

Eriparniß 50 Procent.

Einem hochgeehrten Publikum zur get. Mitteilung, daß ich außer der Herstellung von Celloidinpapier noch eine Handlung photographischer Apparate u. Objekte für Amateure errichtet habe und empfehle ich den Vereinen Amateuren mein Muster-Lager von feinsten Apparaten und allen Bedarfs-Artikeln zur get. Ansicht.

Eugen Loebel, Dresden-N.

Quintiusstr. 21, Garten.

Samen!

Gemüsesamen,

Blumenohl,

Gramohl, Roentohl,

Weißkraut,

Glaskohleabl., Weißkraut,

Carotten und Möhren,

Spinat und Mangold,

Brokkeln und Boree,

Radies und Rettige,

Thill, Majoran,

Salat in 20 Sorten,

Weißn, Estragon,

Petersilie, gewalt und einfach,

Thymian, Waldmeister,

Gurken, viele Sorten,

Surbit und Melonen,

Zuckerträubchen,

Augerberie, hohe u. niedrige,

Erbsen, amerikanische,

Knöpfelberie in 20 Sorten,

Wickebohnen in 30 Sorten,

Zangenbohnen in 15 Sorten,

Japan. Klettergarke.

Blumenamen:

Balsaminen, Verbosen,

Sommerlecken,

Stern, hohe und niedrige,

Phlor, Petunien,

Nelken, viele Sorten,

Goldlack, einfach und gefüllt,

Stiermutterchen,

Vergissmeinnicht,

Wunderblume, Refea,

Junia, Seablosen,

Sonnenrot, gefüllt,

Hornblumen, Strobblumen,

Bitterdorn, Baillitum,

Sommerblumen, gemischt,

X. K. 10.

Zu Einfassungen:

Werbis, schöne Garben,

Memphilla,

Goldfamilie,

Winden u. Kreise, niedrig,

Wegrandsteckonen,

Zauberfee, braun,

Gartenkreise, Silene,

Gänsekrant, weiss.

Schlingpflanzen:

Japanischer Gepfe,

Minna lobata, prachtvoll,

Winden, Kreise,

Cobaia scandens,

Widen, wohlscheinend,

Valiampiel,

Maurandia, Thunbergia.

Samen, interessante:

Schummerakazie,

Schampflanze, Springurke,

Woidnadelblume,

Ballonblume,

Passionsblumen,

Stiefmantel,

Baumwollstande,

Kaffeekraut, Theekraut.

Diverses:

Steckzwiebeln,

Fruchtartoffeln,

Krankelrüben, weiße,

Kleesaalen aller Art,

Landwirtschaftsls. Samen,

Georginen, gefüllt u. einfache,

Gladiolen, prachtvoll,

Japan. Goldbandlilien,

Tuberolien, Cannas,

Hyacinthen vom Eav.,

Knollenbegonien, extra,

Sösider Gold- und Silberwaren

ausgeführt A. Vassak, Pragerstrasse 24. Altes Gold und Silber nehme zu höchsten Preisen in Zahlung, feste und felsiges gegen Stahl. Pragerstrasse 24.

Reinste Gussguß-Güter, g

W. W. 1000 zu 1000, 10000,

teinfeste Zinkgußgut, mit oder ohne Zink, 1000, 10000, versteuert,

zu 10000, 100000, 1000000,

A. Klein, Hiltz u. D. Zeulenroda.

Die Spar-Kochherde
sind die besten u. billigsten von allen Kochmaschinen.
Größte Leistungsfähigkeit!
Geringer Kohlenverbrauch!
Kataloge gratis!
Chr. Garms, Dresden
Georgplatz 15.

Pittymittel
für Weißalle aller Art

Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 5.

Großwolle, m. großer
Wollwolle, m. großer
Wollwolle, m. großer

Großwolle, m. großer



Fruhjahrs - Neuheiten

sind massenhaft vorrätig.

Goldmann
aus Gitternaff.

Die Preise sind enorm billig, aber
streng fest.

Wilsdrufferstrasse 7. A. W. Schönherr. Strumpfwaren, Hanfschnur, Kinder-Garderobe, Blousen, Capes, 10 — 25 % Geschäftsaufgabe. schweiss- u. waschecht. Tricot, Glace. Jackets, Anzüge, Kleidchen. Mousseline, Batist. Rabatt wegen Unwiderruflich.

Sonnenfchirme

seine Neuheiten in allen Preislagen empfiehlt

Schirm-Fabrik C. A. Petschke, 17 Wilsdrufferstrasse 17.

Gegründet 1841.

Fernsprecher Amt I. 715.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte meine Hausnummer und Firma genau zu beachten.



Kappelhoff's Extractum Fluidum-Hordel,

reiner concentrirter Gersten-Extrakt,
vorzügliches und von ärztlichen Autoritäten empfohlenes
Nähr- und Kräftigungsmittel
für Kinder, Magen- und Lungeneidende, Bleichsüchtige,
Reconvalescenten und alle schwächlichen Personen, sowie vorzügliches
Linderungs-Mittel bei Husten, Verschleimung,
Heiserkeit und Influenza.

Preis per 1/2 Fl. 3 Mk., per 1/4 Fl. 1,75 Mk.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Kappelhoff & Co. Hamburg, 51 gr. Bürstab 51. General-Depot für S. Sachsen: Marien-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

Totaler Ausverkauf OBERGRUND
wegen Geschäftsaufgabe.

Die noch vorhandenen Vorräthe in Teppichen, Möbel-Stoffen, Plüschen, Tisch-Decken, Portières, Wachstuchen u. s. f. müssen bis 15. Mai geräumt werden.

Günstigste Gelegenheit zu vorteilhaften Einkäufen.

Otto Metzner

vormals E. R. Zosel
Schloßstraße 22. Dresden. Schloßstraße 22.

Otto Schubert,
Wallstraße 14,
I. und II. Etage,
empfiehlt sein großes
Lager toller bürgerlicher

Zimmer-
Einrichtungen
in allen Preislagen.

Bereiteten zusammengetellte Salons, ein Zimmer
in Rotofa, Wohn-, Schlaf- und Speizezimmer, ganze

Einrichtungen von 500,- 800,- 1200,- bis 4000 Mark.
Auch Nichtlandende ist gern gefaßt, mein Lager in Augen-

sehen zu nehmen.

Noch ganz befriedigend empfiehlt ich meine höchst prekästlichen

pa. Schlafzähne, wovon bereits 1500 Stück mit gutem Erfolg

im Gebrauch sind. Preiseurant franco.

Rover.

Empfiehlt mehr Lager von
Kleiner's, Adler und James-
Gäheräden, auch gegen Theil-
zahlung. Gebt Räder nehm'ne in
Sicht. Angenehme, gr. Verm-
bahn-Naturstein-Werkstatt.
Hans Wehlhorn. Grana-Dr.

Vorsigl. Kreis. ff.
Blüthner-
Pianino,

wunderlicher Tonhalle Pianino, ist
solort billiger zu verkaufen als
Märkt 2. Etage rechts.

Freitag den 19. ds. Mts. trifft wiederum ein größerer
Transport von 60 Stück schöner, hochelagenter

Holsteiner u. Mecklenburger
Wagenpferde,

sowie ein großer Transport
dänischer Arbeitspferde

ein und neben zu soliden Preisen in meinen Stallungen zum
Verkauf.

Louis Gebhardt,
Dresden, Bauhnerstraße 6.
Telephon II. 589.

+
Milchvieh-
Verkauf!

Montag den 22. April stelle ich
wieder einen Transport vorzügliches Milchvieh, ganz hoch-
tragende Kühe und Kalben, sowie mit Külbren in Dresden
im Milchviehhofe zum Verkauf.

Globig d. Wittenburg a. E.

Wilhelm Jörcke.

Solide, moderne
Kinderwagen
empfiehlt zu billigen Preisen
A. Bentler. Wittenhausstr. 11.

6 Stämme Ahorn,
von 24-62 cm Wittenhälfte,
liegen zu verkaufen bei Otto
Niese, Stricken bei Wittenau.

Mariage.

Den Himmel auf Erden bietet
ein Rüttel. v. gr. fadell.
Ruf, gänz. alleinst. Bett, v.
Kind, nachweis durch fremde
Schuld i. Angld. u. v. gena.
Alt. 52 eb. militär, brün. inn.
außerg. jährl. geund. unend.
außerg. jährl. treu u. weit
einer schöngt. feingeb.,
tunfts., unabhang. alt. Dame
v. ang. Kleid. mit atroh. fisch.
Rente und. T. J. 103 l. h.
Exp. d. Bl. Annonm u. Vermitt.
verbet. Elstret. geben. Ehren.

Billigste Bezugsquelle für

Cigarren

100 Stück
3-5-Eig. Bl. 1,80, 2,00, 2,20, 2,40,
4 " " 2,60, 2,80, 2,90, 3,00,
5 " " 3,20, 3,40, 3,60, 3,80,
6 " " 4,20, 4,50, 4,60, 4,80,
8 " " 5,20, 5,50, 5,60, 5,80,
10 " " 6,00, 6,50, 7,00, 7,50,
Wintersorten v. 100 Stück, enthaltend 10 versch. Sorten von 10 Stück nach Wunsch. Liefern zu Diensten.

Carl Streubel,
Cigarrenfabrik,
Dresden-A., Werkzeugstr. 13.
Büro-Quartier wird täglich angef.

Heirath.

Ein Wittwer, 34 J. alt., vom
angenehm. Ausz. ohne Familie,
Haussitzer mit gut eingericht.
Hausservice (Metall-Industrie),
jährl. Reinertrag 2—3000 R. kommt
auf diesem Weg eine Lebens-
gefäß tin. Beansprucht wird
haußl. Sinn und einige Tausend
Gulden Vermögen. Gilt An-
träge unter Beiseite der Pro-
sopapie an die Exped. d. Bl. u.
A. 304. Diskret. Ehrenliche

Rückenräume
Aufwaschtröste
Gemüterräume
solideste Ware

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Keine Landpartie
ohne
Cigarren
aus
Gitternaff.

Preis m. Schule v. M. 1,50
an nur Morisstr. 19.

Selbsts. auf Stimmlung holt.

Pianino

1. 150 R. billig zu verkaufen
Rinnaltheitstr. 28. 1.

Pianinos.
Kügel, Harmoniums, Klavi-
vier-Harmoniums, neu und
neuheitl. m. Garantie z. Verl. u.
Wieder-Schule. Johannesstr. 19.

Offene Stellen.

Hauslehrerin gesucht
Blasewitz, Tolstoistraße 22.
Frau. Barbier-Gebisse
gesucht. Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrling

für Kolonialwaren- und Delikatessen. Geschäft am Blaue ge- sucht. Off. unter U. P. 132 Exped. d. Bl.

Zügige Schuhmacher
aus gute Damen-Arbeit sucht
Ernst Gallitz, Wallstraße 11, pt.

Gebäude Haklerinnen
für Mohairtücher finden so-
fort unangenehm lohnende Ar-
beit bei

Carl Eißler,
43 Annenstraße 43,
zwischen Humboldt- u. Josephinen-
Straße.

Suche für mein Arbeit-
sator für sofort einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.

G. W. Kralz.
Gebäude für Neuerungsanlagen,
Dresden-Löbtau.

Ein Mädchen vom Lande
sofort gesucht.
Schönheit. 7. port. its.

3 Unterschweizer,
gute Weiber, bei 25–30 M. Lohn,
sofort gesucht. Oberbüro Geisen-
Schwitzerbüro S. Krause,
Oberauestein.

Gräßlicher Lausbursche
für Nachni. sof. gesucht. Baplers-
geschäft. Dippoldiswalderpl. 3.

Gärtner!
Jünger Gärtnergeselle wird
für bald gehabt Handelsgärtner
Arthur Kirst, Chemnitz,
Breitgasse 10.

Ein tüchtiger Preßhefe-
Fabrikleiter u. Porzellan-,
welche die Preßhefefabrikation
nach dem neuen Verfahrens-
sachen gründlich vereinen, finden
dauernde, gute Stellung.
Gehaltsansprüche und Bezugsmi-
tigkeiten unter F. 395 in die
Exped. d. Bl.

Gärtner
Ländlichkeit sofort gesucht. Su-
menden Blasewitzerstraße 16, 1. its.

Wirthschafterin-
Gesuch.

Zum Antritt für 1. Mai wird
eine nicht zu junge, in allen
Sachen der Landwirtschaft
erfahrenen Wirthschafterin, die
besonders die Küche zu beherrsch-
en weiß, gesucht. Nur mit langjährigen
Beauftragten vernehmen woll-
ten melden u. C. D. 188 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Annaberg, u. Nr. 85.

Bier- u. Brauntwein-
Reisender,
sollte noch in Stellung, nicht Stell-
ung. Berthe Off. u. W. A. 165
in die Exped. d. Bl.

Gärtner
Ländlichkeit sofort gesucht. Su-
menden Blasewitzerstraße 16, 1. its.

Aufwartung
früh täglich 2 Stunden gesucht.
Dresden-Schlesien, Witten-
bergerstraße 28. pt.

Zwei tüchtige
Verkäufer,

der englischen Sprache mächtig,
sucht sofort bei dauernder Stell-
ung jenes Herrn, in "Aus-
bengarderoben-Gesch.", Primo-
Reisenreisen erforderlich. Off. u.
T. Q. 110 Exped. d. Bl. erb.

Stellen-Gesuche.

1 Elementarlehrer,
30 J. alt, soth, unbedient, mit
Genauigkeit, sucht sofort oder
1. Mai Stellung an Privatschule,
im Bureau einer reihenden- oder
neuer-Persisch.-Gesellschaft oder
dag. Sch. Off. u. U. M. 129
an die Exped. d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Gutsbesitzerstochter, 19 J. alt,
steht am Arbeit und Thätigkeit
gewöhnt, sucht andern Stellung
a. Wirthschafterin, auch füllig
niedrig auf größeres Land, oder
Rittergut vor Platz oder Zinni.
Off. unter W. K. port. Kreischa.

Für ein junges, gebildetes
Mädchen

(Weise) wird passende Stellung
in seiner Familie gesucht. Selb-
stwohnt noch nicht in Stelle. Famili-
ärzlich u. betet. Bedeutung
Bedingung. Al. Gehalt erwünscht.
Werthe Offert. unter V. 25306
Exped. d. Bl. erbeten.

Gutsbesitzerin a. gut. Familiär sucht
baldigst Stelle als Wirths-
chafterin oder Verkäuferin.
Offert. unter V. A. 141
Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Bäcker,

welcher jetzt das Geschäft einer
Witwe ein Jahr lang selbststet-
bewandert ist, sucht, wegen Ver-
lust des Geschäfts genödigst, an-
derer Stellung. Offert. unter
U. 25180 Exped. d. Bl. erb.

Ein Wädchen, 22 J. alt, mit
viele Jahre hellempfundenen,
nicht Stellung als
Wirthschafterin

auf e. Ritter, od. groß. Landgut.
Geh. off. unter A. Z. postlog.
Leutewitz-Erbau erbeten.

Wirthschafterin-

-Stelle-Gesuch.

Eine Gutsbesitzer-Tochter, 22
Jahre alt, sucht zum baldigen
Antritt Stellung auf einem
arist. Landamt als Stütze od.
selbstständig. Diensten verbeten.
Geh. off. unter C. H. 100
postlog. Postchappel erbeten.

Herrschafsst-

-Gärtner,

verheir. 33 J. alt, bewandert in
allen Zwecken der Gärtnerie,
welcher auch die Ansicht und
Pflege einer Galerie versteht,
sucht wegen Neuverpachtung des
Gutes, zeitig und gut. Bezug-
nisse, zum 1. Juli oder 1. Juli
andernfalls bis dauernde Stellung.
Gärtner Drubo, Unterburg (Prov. Sachsen).
für meine

Wirthschafterin,

18 J. alt, in Wirtschaftshof u.
Herrschafssticht bewandert und im
Kuchen nicht unerfahren. suchte
zu 1. Mai andere Stellung
auf e. Ritter od. Landwarte. Geh.
off. unter A. Kraus C. Hähnen,
Rittergut Noblik in Löbau S.

Gärtner, verh. städtischer,
27 J. gew. Offiziersbüro, ver-
heir. Reiter u. Gärtner, der sich
häusl., sowie landwirtschaftlich.
Arbeiten jeder Art gern unterteilt,
wünscht sich od. hat, will zu ver-
ändern. (Weite Freiheit.) Off. erb. an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Annaberg, u. Nr. 85.

Bier- u. Brauntwein-
Reisender,
sollte noch in Stellung, nicht Stell-
ung. Berthe Off. u. W. A. 165
in die Exped. d. Bl.

Gärtner

Ländlichkeit sofort gesucht. Su-
menden Blasewitzerstraße 16, 1. its.

Geldverkehr.

36,000 Mk.

werden auf ein Gut- od. Mühl-
grundstück als 1. höchste Hypo-
thek zu 3 1/4 bis 4 % Verzinsung
beabs. Tilgung von Erbgeldern
und klein. Hypothek zu leihen
sucht. Rekettanten werden ge-
beten, ihre Adr. unter Z. 301
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

200,000 Mk.

sind zu 4 % gegen 1. Hypothek
aus Privatfund feststehend ab
1. Juli 1895 auszuleihen. Geh.
Abreifen erbeten unter Z. V. 549
"Invalidendant" Dresden.

10,000 Mark

und 6000 Mark
sind zu 4 % gegen 1. Hypothek
aus Privatfund feststehend ab
1. Juli 1895 auszuleihen. Geh.
Abreifen erbeten unter Z. V. 549
"Invalidendant" Dresden.

Wohnungen,

Eckhaus,

58 Radebergerstraße 58,
2 Minuten von der Weinböhla,
Bl. 270, 280, 300, 320, 400.

Gut empfohlen!

Einfache unabhängige Frau,
eine nicht zu junge, in allen
Sachen der Landwirtschaft
erfahrenen Wirthschafterin, die
besonders die Küche zu beherrsch-
en weiß, gesucht. Nur mit langjährigen
Beauftragten vernehmen woll-
ten melden u. C. D. 188 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Annaberg.

Wohnungen,

mit Gartenanbau in Plauen,
Südstraße 3, pt.

Grohes helles Zimmer

mit Atelier oder Sommer-

Zimmer

mit Gartenanbau in Plauen,
Südstraße 3, pt.

Gut möbl. Zimmer

an zwei Herren od. Fräulein zu ver-
mieten. Rittergut. Rittergut.

Wohnung,

i. Br. v. 250 M. bei 1. St.,
R. u. R. v. 250 v. 1. Mai zu ver-
mieten. Rittergut. Rittergut.

Wohnung,

3 Zimmer, Küche
in Rittergut. Rittergut.

Wohnung

i. Br. v. 250 M. bei 1. St.,
R. u. R. v. 250 v. 1. Mai zu ver-
mieten. Rittergut. Rittergut.

Pensionen.

Leidende

und Heilungsbürtige finden

bei E. Weber, hübsch, langjährig.

Oberin der Röntgen, Krankenanstalt,

vorzügliche Pension u. sach-

verständige Pfleger in Überkötzschen-

Radebeul, Rittergut 9.

Pension.

Kinder, best. Abt. ev. auch ein

Wirtschaftswirt. Pension gefordert.

Wohlfahrt Dresden. Offert. unter

U. Q. 905 Exped. d. Bl.

2 Schüler

finden gute bürgerliche Pension

mit Familienanschluss. Monat.

45 M. (große Herrenausgleich).

Wohlfahrt. Rittergut. Rittergut.

Offert. unter V. A. 156 Exped. d. Bl.

Ein Wädchen, 11. port.

W. C. Scherf, u. R. Rück,

Wohl. Off. unter V. P. 156 Exped. d. Bl.

190,000 Mk.

feiste Kassenelder sollen

baldigst auf sichere Grundstücke

zu 3 oder 4 % untergebracht

werden. Off. unter T. Z. 167

in die Exped. d. Bl.

Ein Wädchen, 11. port.

W. C. Scherf, u. R. Rück,

Wohl. Off. unter V. P. 156 Exped. d. Bl.

W. C. Scherf, u. R. Rück,

Wohl. Off. unter V. P. 156 Exped. d. Bl.

W. C. Scherf, u. R. Rück,

Wohl. Off. unter V. P. 156 Exped. d. Bl.

W. C. Scherf, u. R. Rück,

Wohl. Off. unter V. P. 156 Exped. d. Bl.

W. C. Scherf, u. R. Rück,

Wohl. Off. unter V. P. 156 Exped. d. Bl.

W. C. Scherf, u. R. Rück,

Wohl. Off. unter V. P. 156 Exped. d. Bl.

W. C. Scherf, u. R. Rück,

Wohl. Off. unter V. P. 156 Exped. d. Bl.

W. C. Scherf, u. R. Rück,

Wohl. Off. unter V. P. 156 Exped. d. Bl.

W. C. Scherf, u. R. Rück,

Wohl. Off. unter V. P. 156 Exped. d. Bl.

W. C. Scherf, u. R. Rück,

Wohl. Off. unter V. P. 156 Exped. d. Bl.

W. C. Scherf, u. R. Rück,

Wohl. Off. unter V. P. 156 Exped. d. Bl.

W. C. Scherf, u. R. Rück,

Fertige Leib-Wäsche. Damen-Hemden

in Denim, Glitter, Hemdentuch und Prima-Waistlein, feins., mittel- od. starkfädig, mit Bündchen, Koller oder Achsel-schluss, glatt und besetzt mit Trimming, Spitze, eleganter Stickerei oder Handbogen.

Stück 125, 140, 160, 175, 200 Pf.
bis 5 Mk.

Damen-Nachthemden

in einfacher, reine eleganter Ausführung mit weißer und bunter Stickerei.

Stück 300, 325, 350 Pf. u.

Negligé-Jacken

in Satin, Pique, Körper u. Pez-Pique, ausgebogen mit Trimming, Spitze oder Stickerei.

Stück 130, 150, 175 Pf. 2 bis 5 Mk.

Weisse Unter-Röcke

Stützring mit gesticktem Volant, Stickerei und Einsatz in Cord, Friseur und Piquebarenheit, ausgebogen.

Stück 160, 180, 200 Pf. bis 7 Mk.

Damen-Beinkleider

in Hemdentuch, Menoreé, Cord oder Körper-Barenheit, ausgebogen mit Volant, elegantem Einsatz oder Stickerei.

Stück 115, 130, 150, 175 Pf. bis 4 Mk.

Ober- und einfarbigem u. gemusterten Barenheit.

Stück 140, 150, 160, 180, 200 Pf. u.

der Sämtliche Beinkleider sind für Damen in Größen von 75, 80, 85, 90 cm. vertrieben.

Grosses Lager in:

Weissen Mädchen-Hemden

Stück 15, 25, 35, 45, 55, 65, 75, 85, 95, 105 Pf. u.

Weissen Knaben-Hemden

Stück 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pf. u.

Weissen Männer-Hemden

Stück 190, 200, 225, 250, 275 Pf.

Weissen Mädchen-Hosen

Stück 65, 75, 85, 95, 105 Pf. u.

Sämtliche Wäscheartikel sind vorsichtig gewaschen und werden dazu nur die besten Stoffe verwendet.

H. M.
Schnädelbach,
Marienstrasse 7.
Antonsplatz. 7.



Pferde-Verkauf

Ein großer Transport

Arderner und Dänischer Arbeitspferde

steht von Montag den 22. d. M. an bei mir zum Verkauf.

H. Strehle, Osdorf.

Bechstein-Flügel,

ganz klein, >alt, fast neu, bill.

in perf., doch wundern, >alt.

Bechstein - Pianino Amalien-

straße 15. 2. Hoffmann.

Milch,

200-300 Ltr. von 20 Ltr. an
und täglich zwei Mal frisch nach
abgegeben. Off. mit. K. H. 293

"Jubiläumsauf" Dresden.

Cotta, Steinstraße 21 A.

Suspensorien

in allen Preislagen, bauis-
einfache Monats-Binden.
Vettunterlagen empfiehlt
in nur bester Qualität
Hudolphi's Gummi-
warenhaus, Dresden.
Adressen n. 1. Preisliste, frei.



Vager und Aufstiegung
neu, eleganter

Luxuswagen

aller Gattungen in den neuesten
und geschmackvollsten Formen
empfiehlt sich sehr billig

Oscar Köhler,
Dresden, Schäferstraße 13.
Telephon 1251.
Reparaturwerkstätten.

Verziertes
Geflecht,
Stachelaufdruck
und
Befestigungsmittel.

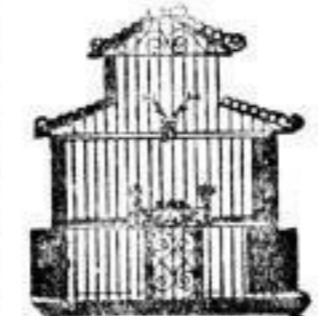
Hecker's Sohn,
Dresden-N.
Störnerstr. 1-3.

Bausand

W. 1895 fertigt Neubau
Kamenzersstrasse.

Zugardinoisen.
zu kann & Schreiber, sehr
Gardinenstangen
Gardinenrosen
Gardinenketten
Folstellen etc.
C.F.A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 11a

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Rechtsanwalt
DRESDEN, Preyerstrasse 10
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Markenschutz



Verzierte

Bogel-Säfste

wie Bedürfung, 2 Mk. 50 Pf.
Bogel-Badehändchen 50 Pf.

Geckebauer in allen Größen.
Große Auswahl von eleganten
Säfsten mit Glaceinfassung
von 3 Pf. an.

Bogelkästen u. Untern 50 Pf.
Bogelsäfsteänder v. 4 Pf. an
empfiehlt in großer Auswahl
die Galanteriewarenhandlung,

F.G. Petermann,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Schutzmarke.
Streichfertige Öl- und
Lackfarben
für Fußböden, Hand- u. Garten-
möbel empfiehlt

Carl Tiedemann,

Röntgen, Solleisenstr.

Marienstrasse 10, Amalienstrasse 18.

Heinrichstraße (Stadt Görlitz).

Reitpferd,

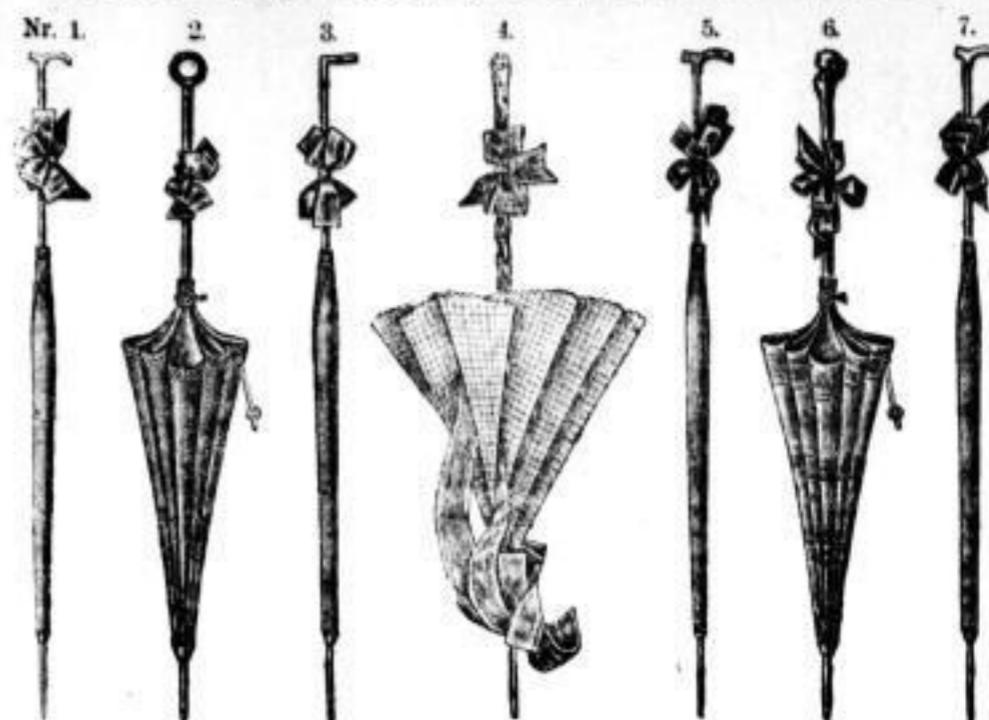
dunkelbrauner Wallach, 9 Jährig
für leichtes Gewicht, auch unter
der Dame genügend, für 200 Pf.
verkäuflich. Anfragen unter D.

375 in die Exp. d. Bl.

Eine Dresden'sche Hund-
marke billig zu verkaufen

Cotta, Steinstraße 21 A.

Sonnenschirme.



Die Preise der abgebildeten Sonnenschirme, Stöcke und Dessins genau nach Zeichnung, stellen sich wie folgt:

- Nr. 1. Reine Seide, schwarz oder farbig, mit Stahlstock fin de siècle, mit Seidenfutteral. Qual. II. Mk. 9. — Qual. I. Mk. 10. — Qual. Ia. Mk. 12. — Extra-Qual. Mk. 15.
- Nr. 2. Imperiale Seide, schwarz, marineblau und braun mit farbiger Bordure. Seidenfutteral. Qual. II. Mk. 6. — Qual. I. Mk. 7. — Qual. Ia. Mk. 9 1/2.
- Nr. 3. Imperiale Seide oder Gloria, changeant und schwarz oder farbig, mit Stahlstock fin de siècle, Seidenfutteral. Qual. III. Mk. 3. — Qual. II. Mk. 1 1/2. — Qual. I. Mk. 5 1/2.
- Nr. 4. Baudessin, reine Seide, mit hochelagenter Bandgarnitur, letzte Neuheit, in allen Farben, glatt u. kariert. Qual. I. Mk. 15. — Qual. Ia. Mk. 16. — Extra-Qual. Mk. 20.
- Nr. 5. Reine Seide in allen Farben, mit Stahlstock fin de siècle, Seidenfutteral. Qual. I. Mk. 10. — Qual. Ia. Mk. 11 1/2. — Extra-Qual. Mk. 15.
- Nr. 6. Imperiale Seide, schwarz oder farbig, Moirée antique. Qual. II. Mk. 4. — Qual. I. Mk. 6 1/2.
- Nr. 7. Halbside in allen Farben, mit Stahlstock fin de siècle. Qual. III. Mk. 3. — Qual. II. Mk. 5. — Qual. I. Mk. 5 1/2.

Entoutcas, englisch,

schwarzer Cloth 1 1/2—2 Mk., Gloria 2 1/2 Mk.,
Imperiale 4-6 Mk., reine Seide 8-15 Mk.,
Kinderschirme 50 Pf. bis 3 Mk.

Entoutcas,

englische Nachtmun-
gen, in Hamburg gear-
beitet, von 9-12 Mk.,
sehr elegant.

Entoutcas,

schwarzer Cloth 1 1/2—2 Mk., Gloria 2 1/2 Mk.,

Imperiale 4-6 Mk., reine Seide 8-15 Mk.,

Kinderschirme 50 Pf. bis 3 Mk.

Entoutcas,

schwarzer Cloth 1 1/2—2 Mk., Gloria 2 1/2 Mk.,

Imperiale 4-6 Mk., reine Seide 8-15 Mk.,

Kinderschirme 50 Pf. bis 3 Mk.

Entoutcas,

schwarzer Cloth 1 1/2—2 Mk., Gloria 2 1/2 Mk.,

Imperiale 4-6 Mk., reine Seide 8-15 Mk.,

Kinderschirme 50 Pf. bis 3 Mk.

Entoutcas,

schwarzer Cloth 1 1/2—2 Mk., Gloria 2 1/2 Mk.,

Imperiale 4-6 Mk., reine Seide 8-15 Mk.,

Kinderschirme 50 Pf. bis 3 Mk.

Entoutcas,

schwarzer Cloth 1 1/2—2 Mk., Gloria 2 1/2 Mk.,

Imperiale 4-6 Mk., reine Seide 8-15 Mk.,

Kinderschirme 50 Pf. bis 3 Mk.

Entoutcas,

schwarzer Cloth 1 1/2—2 Mk., Gloria 2 1/2 Mk.,

Imperiale 4-6 Mk., reine Seide 8-15 Mk.,

Kinderschirme 50 Pf. bis 3 Mk.

Entoutcas,

schwarzer Cloth 1 1/2—2 Mk., Gloria 2 1/2 Mk.,

Imperiale 4-6 Mk., reine Seide 8-15 Mk.,

Kinderschirme 50 Pf. bis 3 Mk.

Entoutcas,

schwarzer Cloth 1 1/2—2 Mk., Gloria 2 1/2 Mk.,

Imperiale 4-6 Mk., reine Seide 8-15 Mk.,

Kinderschirme 50 Pf. bis 3 Mk.

Entoutcas,

schwarzer Cloth 1 1/2—2 Mk., Gloria 2 1/2 Mk.,

Imperiale 4-6 Mk., reine Seide 8-15 Mk.,

Kinderschirme 50 Pf. bis 3 Mk.

Entoutcas,

schwarzer Cloth 1 1/2—2 Mk., Gloria 2 1/2 Mk.,

Imperiale 4-6 Mk., reine Seide 8-15 Mk.,

Kinderschirme 50 Pf. bis 3 Mk.

Entoutcas,

schwarzer Cloth 1 1/2—2 Mk., Gloria 2 1/2 Mk.,

Imperiale 4-6 Mk., reine Seide 8-15 Mk.,

Kinderschirme 50 Pf. bis 3 Mk.

Entoutcas,

schwarzer Cloth 1 1/2—2 Mk., Gloria 2 1/2 Mk.,

Imperiale 4-6 Mk., reine Seide 8-15 Mk.,

Kinderschirme 50 Pf. bis 3 Mk.

Entoutcas,

schwarzer Cloth 1 1/2—2 Mk., Gloria 2 1/2 Mk.,

Imperiale 4-6 Mk., reine Seide 8-15 Mk.,

Kinderschirme 50 Pf. bis 3 Mk.

Entoutcas,</h